

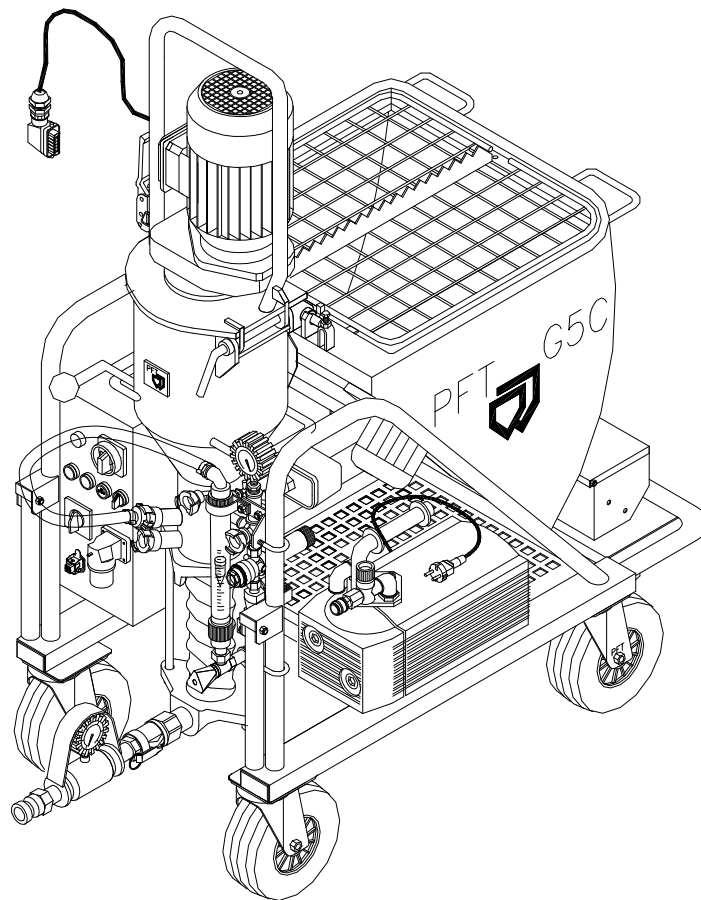
BEDIENUNGSANLEITUNG

(Artikelnummer der Bedienungsanleitung: 00 07 34 57)

(Artikelnummer der Stückliste: 00 03 77 49)

MISCHPUMPE

PFT G 5 C(B)



WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



*Die Weitergabe dieser Druckschrift, auch in Auszügen, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts. Alle Rechte, Irrtümer und Änderungen bleiben uns vorbehalten.
© by Knauf PFT GmbH & Co. KG*

Lieber Kunde,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf. Sie haben gut gewählt, da Sie Qualität eines Markenproduktes aus gutem Hause schätzen.

Die Mischpumpe PFT G 5 C ist auf dem neuesten technischen Stand. Sie wurde so funktionsgerecht gestaltet, damit sie bei den rauen Baustellenbedingungen ein treuer Helfer ist.

Diese Bedienungsanleitung sollte ständig am Einsatzort der Maschine aufbewahrt werden und griffbereit sein. Sie informiert Sie über die verschiedenen Funktionen des Gerätes. Vor Inbetriebnahme der Maschine ist die Bedienungsanleitung gründlich zu studieren, da wir für Unfälle und Materialzerstörungen, hervorgerufen durch falsche Bedienung, keine Haftung übernehmen.

Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird die Mischpumpe PFT G 5 C ein treuer Gehilfe sein.

Erstinspektion nach Auslieferung

Eine wichtige Aufgabe aller Monteure, welche die Mischpumpe PFT G 5 C ausliefern, ist die Prüfung der Maschineneinstellung am Ende des ersten Arbeitsganges. Während der ersten Laufzeit können sich die Werkseinstellungen verändern. Werden diese nicht rechtzeitig, gleich nach der Inbetriebnahme korrigiert, so sind Betriebsstörungen zu befürchten.

Grundsätzlich sind von jedem Auslieferungsmonteur nach erfolgter Übergabe und Einweisung der Mischpumpe PFT G 5 C, also nach etwa zwei Betriebsstunden, folgende Kontrollen bzw. Einstellungen durchzuführen:

- Druckschalter Wasser
- Pumpendruck, Rückstaudruck
- Druckschalter Luft
- Druckminderer

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Funktionsweise	5
Grundlegende Sicherheitshinweise	6
Allgemeine Sicherheitshinweise	7
Übersicht G 5 C	9
Übersicht Schaltschrank	10
Übersicht Wasserarmatur	11
Übersicht Luftarmatur	12
Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)	13
Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes	15
Inbetriebnahme der Maschine	16
Die Betrieb als Mischpumpe	17
Wasserfaktor einstellen.	17
Mörtelkonsistenz	20
Spritzgeräte und Düsen	20
Arbeitsunterbrechung	20
Maßnahmen bei Arbeitsende / Reinigung	21
Beseitigen von Schlauchverstopfern	23
Maßnahmen bei Stromausfall	23
Maßnahmen bei Wasserausfall	24
Maßnahmen bei Frostgefahr	24
Transport	25
Wartung	25
Zubehör	26
Störung – Ursache - Abhilfe	27
Explosionszeichnung Materialbehälter	30
Ersatzteilliste Materialbehälter	31
Explosionszeichnung Rahmen	32
Ersatzteilliste Rahmen	33
Explosionszeichnung Getriebemotor	34
Ersatzteilliste Getriebemotor	35
Explosionszeichnung Schaltschrank Art.00070497	36
Ersatzteilliste Schaltschrank Art.00070497	37
Explosionszeichnung Schaltschrank Art.00070497	38
Ersatzteilliste Schaltschrank Art.00070497	39
Explosionszeichnung Wasserarmatur Art.00039024	40
Ersatzteilliste Wasserarmatur Art.00039024	41
Explosionszeichnung Kompressor Art.00047724	42
Ersatzteilliste Kompressor Art.00047724	43
Explosionszeichnung Spritzgeräte	44
Ersatzteilliste Spritzgeräte	45
Schaltplan 4KW / 0,3 KW	46
Schaltplan 4KW / 0,3KW	47
Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)	49
Technische Daten	51

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die PFT G 5 C ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte und maschinengängige Werk trockenmörtel bis zu einer Korngröße von 2mm. Die PFT G 5 C kann auch zum pumpen von pastösen Materialien verwendet werden.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller sind immer zu beachten.

Funktionsweise

Die Mischpumpe **PFT G 5 C** ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte Werk trockenmörtel. Sie kann sowohl mit Sackware als auch mittels Übergabehaube oder Einblashaube befüllt werden.

Beachten Sie bitte die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller.

Die Maschine besteht aus tragbaren Einzelbauteilen, die schnellen, bequemen Transport bei kleinen, handlichen Abmessungen und niedrigem Gewicht gestatten.

Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:

- Anschluß Baustrom - Schaltschrank
- Anschluß Schaltschrank - Pumpenmotor
- Anschluß Schaltschrank – Kompressor
- Anschluß Kompressor - Luftarmatur
- Anschluß Wassernetz - Wasserarmatur
- Anschluß Luftarmatur - Luftschlauch
- Anschluß Luftschlauch - Feinputzgerät
- Anschluß Mischrohr - Mörteldruckmanometer
- Anschluß Mörteldruckmanometer - Mörtelschlauch
- Anschluß Mörtelschlauch - Feinputzgerät

Grundlegende Sicherheitshinweise

In der Bedienungsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

HINWEIS:

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.

ACHTUNG!

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.

**ACHTUNG!**

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

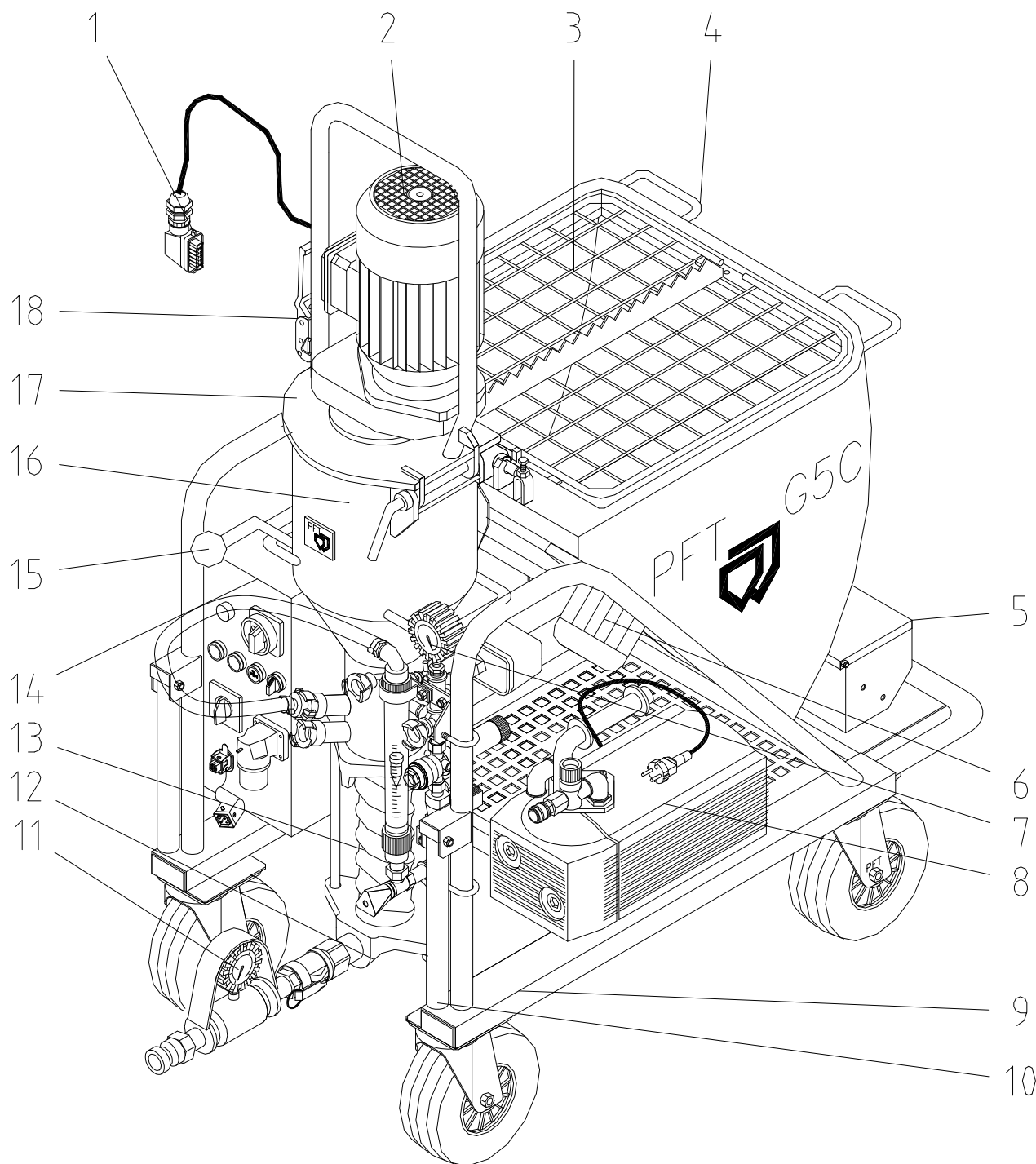
Um Ihnen die Bedienung unserer Maschinen so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Sie kurz mit den wichtigsten Sicherheitsregeln vertraut machen. Wenn Sie diese beachten, werden Sie lange mit unserer Maschine sicher und qualitätsgerecht arbeiten können.

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Die Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine müssen beachtet und in lesbarem Zustand gehalten werden!
2. Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen und Signallampen sind gemäß der Bedienungsanleitung zu beachten.
3. Die Maschine ist standsicher auf einer ebenen Fläche aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern. Sie darf weder kippen noch wegrollen. Die Maschine ist so aufzustellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann. Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
4. Mindestens einmal pro Schicht ist die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen! Dabei muss besonderen Wert auf elektrische Zuleitungen, Kupplungen, Stecker, Luft-, Wasser- und Förderleitungen gelegt werden. Erkennbare Mängel müssen sofort beseitigt werden.
5. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist bei Original-PFT-Teilen immer gewährleistet!
6. Die Maschine darf nur an einem Baustromverteiler mit FI – Schutzschalter (30mA) angeschlossen werden. Enthält die Steuerung der Maschine einen 3-phasigen Frequenzumformer, dann muss der FI-Schutzschalter (30mA) des Baustromverteilers allstromsensitiv sein.
7. Die Maschine darf nur von geschultem oder unterwiesenem Personal in Betrieb genommen werden. Die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten ist klar festzulegen!
8. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung stehendes Personal, ist nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine zu beschäftigen!
9. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
10. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Maschine komplett ausgeschaltet sein und sie muß gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (z.B. Hauptschalter verschließen und Schlüssel abziehen oder am Hauptschalter Warnschild anbringen).
11. Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen erforderlich, ist eine zweite Person heranzuziehen, welche im Notfall den Strom unterbrechen kann.
12. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen ist Drucklosigkeit herzustellen!
13. Vor dem Reinigen der Maschine mit dem Wasserstrahl sind alle Öffnungen abzudecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z.B.: Elektromotore und Schaltschränke). Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.
14. Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden!
15. Auch bei geringfügigem Standortwechsel ist die Maschine von jeder externen Energiezufuhr zu trennen. Vor Wiedereinbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
16. Ein Krantransport der Maschine ist generell nur zulässig, wenn die Maschine fest auf einer Euro-Palette verschnürt wird. Alle abnehmbare Teile müssen zuvor demontiert werden. Niemand darf sich im Gefahrenbereich des Krans aufhalten. Es müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, dass keine Teile herunterfallen können.
17. Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. Neigungsschalter, Schutzgitter, usw. dürfen nicht manipuliert werden. Vor Arbeitsbeginn sind die Sicherheitseinrichtungen gesondert zu überprüfen.
18. Bei längeren Arbeitspausen ist damit zu rechnen, dass das Material abbindet, was zu Betriebsstörungen führt. Deshalb bei längeren Pausen immer die Maschine leertfahren und reinigen (inkl Spritzgerät und Förderschläuchen).
19. Nie mit Gegenständen in den Trockenmaterialbehälter oder Pumpenbehälter fassen.
20. Wenn ein Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten wird muß geeignetes Schallschuttmittel zur Verfügung gestellt werden.

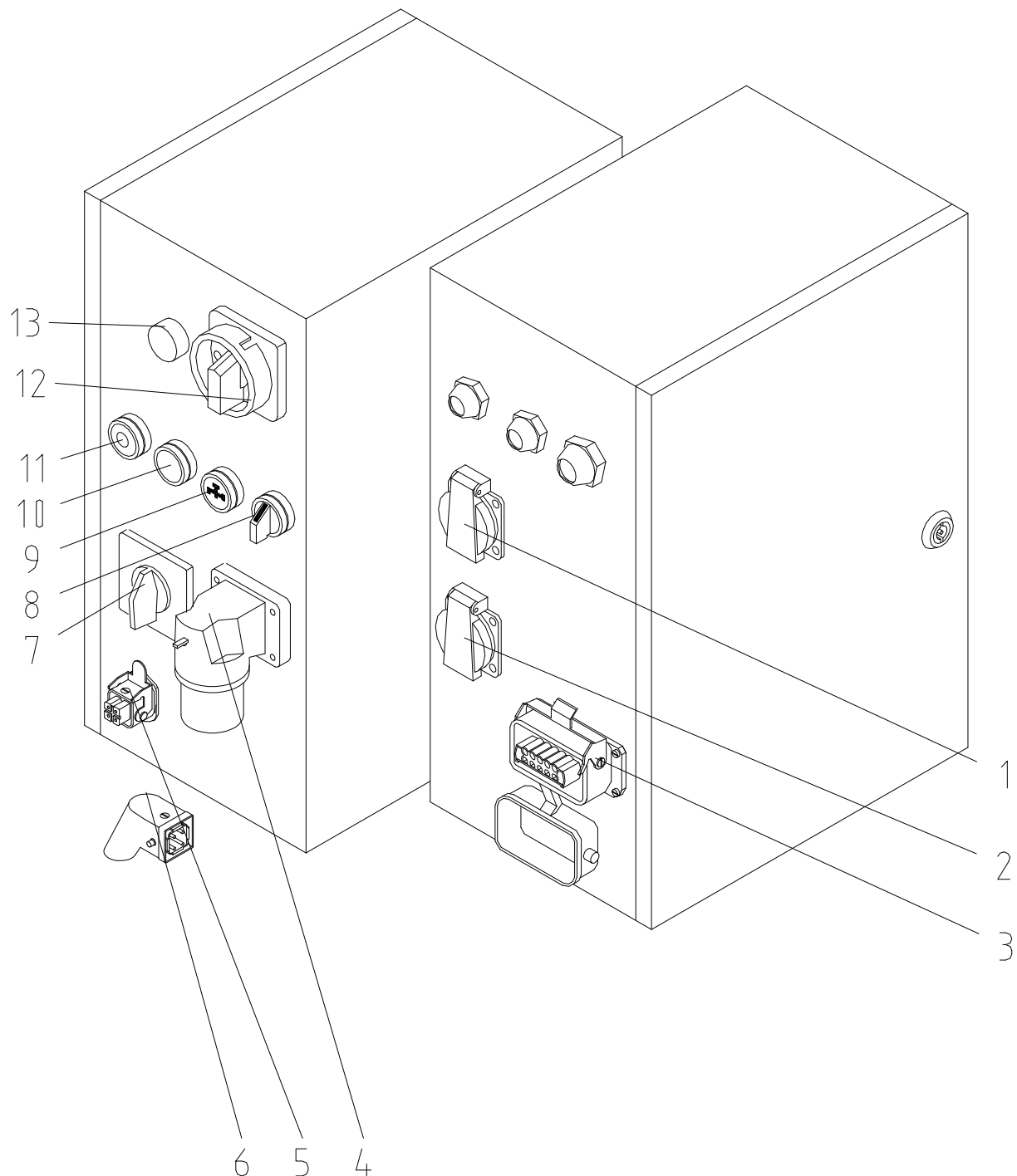
21. Die Maschine muss einmal im Jahr von einem Sachkundigen überprüft werden. Die Prüfung muss dokumentiert werden und folgende Punkte beinhalten: Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel, Funktionsprüfung, Prüfung der Sicherheitseinrichtungen, Hochspannungsprüfung des Schaltschranks.
22. Bei Frostgefahr können sicherheitsrelevante Bauteile beschädigt werden. Bei Frostgefahr immer Wasser ablassen.
23. Der Schmier- und Wartungsplan der Maschine muss eingehalten werden, weil sonst der Garantieanspruch erlischt.
24. Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig und führen dazu, dass jegliche Haftung durch die Knauf PFT GmbH & Co.KG ausgeschlossen wird.
25. Bei Pumpen und Mischpumpen sind zusätzlich noch folgende Sicherheitshinweise zu beachten: Bei Spritzarbeiten ist ein geeigneter Personenschutz zu tragen: Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzbekleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutz. Beim Beseitigen von Verstopfungen muß sich die handelnde Person so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden kann. Außerdem ist eine Schutzbrille zu tragen. Andere Personen dürfen sich dabei nicht in der näheren Umgebung der Maschine befinden! Es dürfen nur Förderschläuche mit einem zugelassen Betriebsdruck von mind. 40 bar betrieben werden. Der Platzdruck des Förderschlauches muss mind. den 2,5-fache Wert des Betriebsdruckes erreichen. Die Maschine darf ohne Mörteldruckmanometer nicht betrieben werden.
Vor dem Öffnen von Mörteldruckschläuchen müssen diese drucklos gemacht werden. Bei Fernbedienung der Maschine mittels Spritzgerät oder Fernsteuerung kann die Maschine jederzeit ein- bzw. ausgeschaltet werden, ohne dass eine Person direkt an der Maschine arbeitet.

Übersicht G 5 C



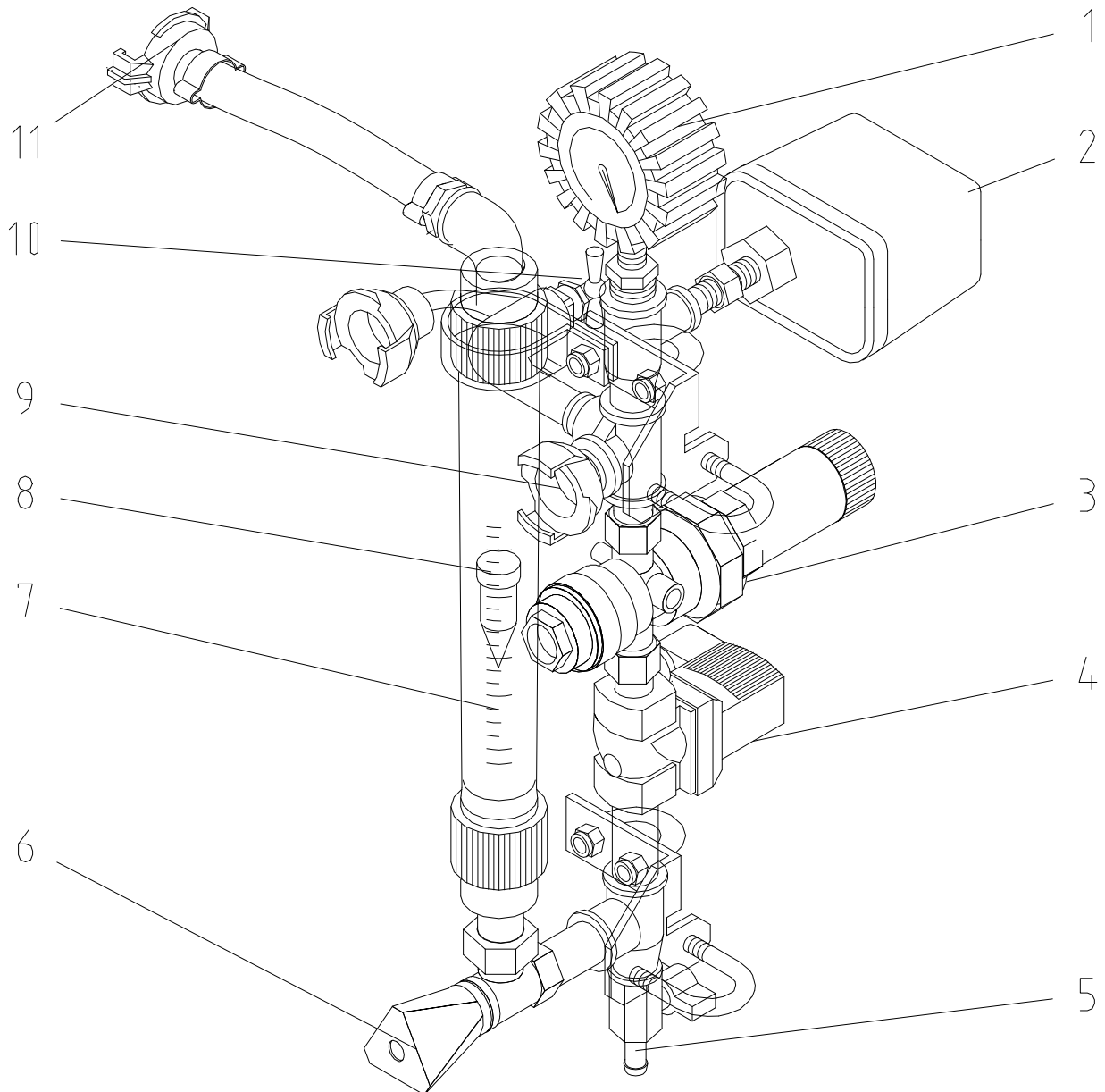
1. Motoranschlußkabel	2. Mischpumpenmotor
3. Schutzgitter	4. Materialbehälter
5. Werkzeugkasten	6. Zellenradmotor
7. Wasserarmatur	8. Luftkompressor
9. Rahmen	10. Tragegriff
11. Mörteldruckmanometer	12. Druckflansch
13. Rotor Stator	14. Schaltschrank
15. Arretierungshebel	16. Mischrohr
17. Kippflansch	18. Schnellverschluß

Übersicht Schaltschrank



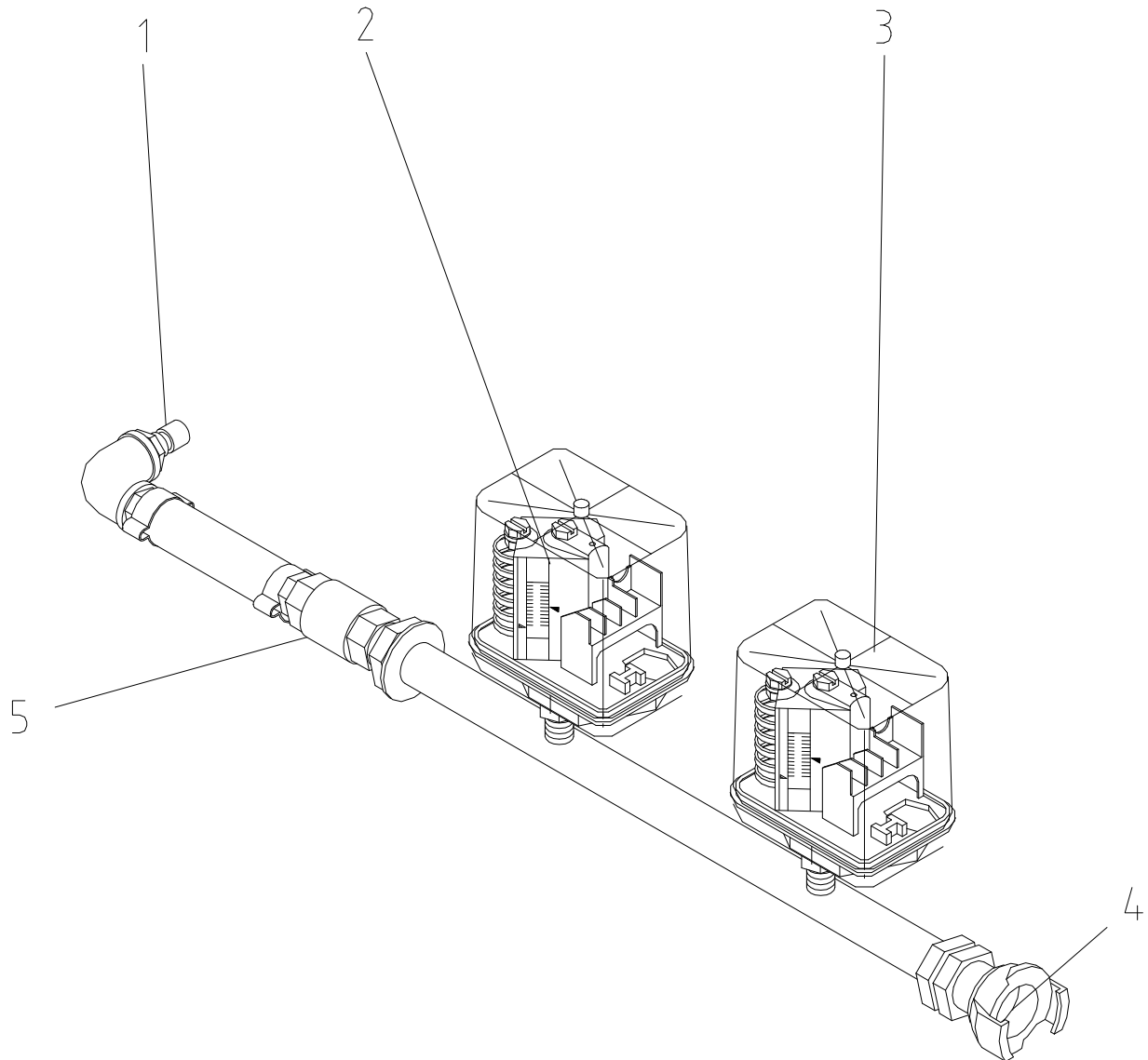
1. Kompressor Anbausteckdose Schuko blau	2. Wasserpumpe Anbausteckdose blau
3. Mischermotor CEE-Anbausteckdose 7x16Ah	4. Hauptstromanschluß CEE-Gerätestecker
5. Fersteuersteckdose 42V Anbausteuerkupplu	6. Blindstecker 4-polig, HAN 3A
7. Wahlschalter Zellenrad	8. Mischermotor Drehrichtung
9. Wasservorlaufaste	10. Betrieb EIN
11. Betrieb AUS	12. Hauptschalter 230V
13. Kontrollampe Störung	

Übersicht Wasserarmatur



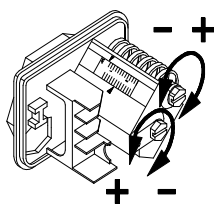
1. Wasserdruckmanometer	2. Wassersicherheitsschalter
3. Druckminderer	4. Magnetventil
5. Ablasshahn(Frostschutz)	6. Nadelventil (Wassermenge regulieren)
7. Wasserdurchflußmesser	8. Kegel
9. Wasserzulauf	10. Wasserentnahmeventil
11. Wasser zum Mischrohr	

Übersicht Luftarmatur



1. Luft vom Kompressor	2. Kompressorabschaltung
3. Luftdrucksicherheitsschalter	4. Luft zum Spritzgerät
5. Rückschlagventil	

Überprüfen der Einstellwerte (Werkseinstellung)



Sicherheitsschalter

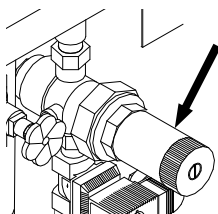
	Maschine einschalten	Maschine ausschalten
Wasser	1,9 bar	2,2 bar
Luft	0,9 bar	1,2 bar
Kompressor	1,2 bar	1,5 bar

Kompressorabschaltung

	Kompressor einschalten	Kompressor ausschalten
Kompressor	1,2 bar	1,5 bar

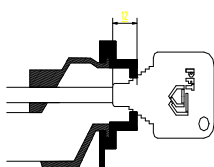
Kompressor-Sicherheitsventil

1,6 bar gegen vollkommen geschlossene Luftleitung (werkseitig eingestellt)



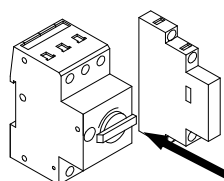
Druckminderventil:

1,9 bar bei maximalem Durchlaß (1000l/h)



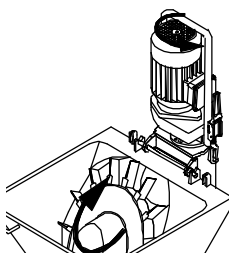
Abstand-Luftdüsenrohr

Der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Putzdüse sollte stets dem Lochdurchmesser der Putzdüse entsprechen;
z.B.: 14 mm Feinputzdüse = 14 mm Abstand.



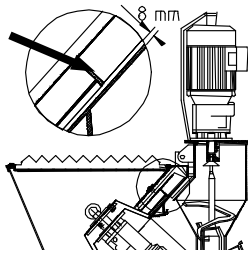
Motorschutzschalter

	Leistung	Einstellwert	Bezeichnung
Zellenrad	0,3 kW	1,8 A	Q3
Mischermotor	4,0 kW	13,9 A	Q2



Drehrichtung

Die Mischpumpe **PFT G 5 C** ist mit einem Phasenfolgerelais ausgestattet, welches die Maschine bei falscher Drehrichtung sperrt.
Bei Rechtsdrehfeld muß das Sternrad im Uhrzeigersinn drehen.
Bei falscher Drehrichtung Hauptwendeswitcher in Nullstellung. Durch Schieben des seitlich überstehenden Wahlblättchens zur anderen Seite wird die Drehrichtung geändert. Anschließend wieder einschalten.

**Zellenrad**

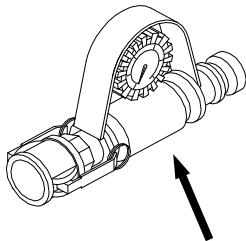
Abstand Zellenrad zum Trichterboden: Werkseitig ca. 8 mm

Faustregel:

1,5 x Durchmesser des größten Kornes des Werk trockenmörtels. Bei Bedarf kann die Zellenrad-Distanzscheibe (Art.-Nr. 20 10 19 00) für grobkörnigen Putz eingebaut werden.

**ACHTUNG!**

Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben.

**Mörteldruckmanometer**

Mit dem PFT Mörteldruckmanometer kann die putzgerechte Mörtelkonsistenz schnell und einfach kontrolliert werden.

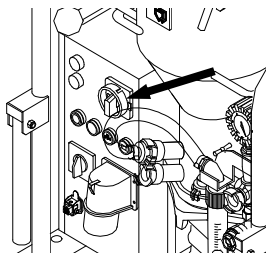
Das Mörteldruckmanometer gehört zum Lieferumfang

Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdruckes
- Frühzeitiges Erkennen einer Stopferbildung, bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors
- Herstellung der Drucklosigkeit
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals
- Lange Lebensdauer der Pumpenteile

**ACHTUNG!**

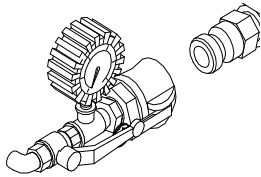
Beim Einbau/Ausbau der Mörtelpumpe ist darauf zu achten, daß der Hauptschalter während der Montage ausgeschaltet ist.

**HINWEIS:**

Weiter ist darauf zu achten, dass:

- ein neuer Stator und ein neuer Rotor sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen.
- Pumpenteile, die den angegebenen Betriebsdruck von 15 bar nicht erreichen, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.

Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes



Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes:

- 7,5 m Förderschlauch anschließen.
- Am Schlauchende einen Druckprüfer mit Ablasshahn ankuppeln.
- Kugelventil des Druckprüfers öffnen.
- Maschine einschalten und nur mit Wasser laufen lassen (ohne Trockenmaterial), bis Wasser am Ablasshahn austritt (der Schlauch ist jetzt entlüftet).
- Jetzt Kugelventil am Ablasshahn schließen.
- Pumpe gegen geschlossenen Kugelhahn laufen lassen, bis der Druck nicht mehr weiter steigt.
- Die Maschine abstellen.
- wird der Betriebsdruck nicht erreicht, muß die wartungsfreie Pumpe ausgewechselt werden.

HINWEIS:

Der Prüfdruck mit Wasser sollte ca. 5 bar über dem zu erwartenden Mörtelförderdruck liegen! Bei ungünstiger Stellung der Schnecke im Mantel fließt das Wasser mit deutlichem Gluckern in die Mischzone zurück. Durch erneutes Ein- und Ausschalten der Maschine, die Stellung finden, in der die Schneckenpumpe abdichtet. Eventuell muss der Vorgang mehrmals wiederholt werden.

- Der Betriebsdruck von 15 bar sollte nicht überschritten werden.
- Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Düninflüssige Materialien, Spachtelmassen, Fließspachtel usw. besitzen gute Fördereigenschaften.
- Werden 15 bar Betriebsdruck überschritten, so ist es empfehlenswert, die Schlauchlänge zu verkürzen.

Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Mischwendel und Pumpe zu vermeiden, sind Original – Ersatzteile wie z.B.

PFT-Rotore

PFT-Statore

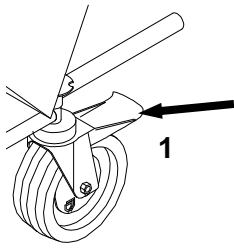
PFT-Mischwendel

PFT-Mörteldruckschläuche

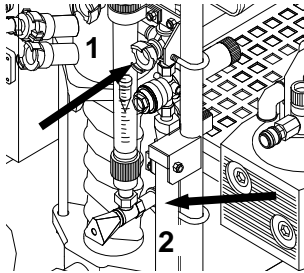
zu verwenden.

Diese Verschleißteile sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit.

Inbetriebnahme der Maschine



Feststellrolle vor Inbetriebnahme der Maschine arretieren



- Wasserleitungsanschluß mit $\frac{3}{4}$ " Schlauch herstellen. Zuleitung öffnen, um die Schlauchleitung zu entlüften und von Verschmutzungen zu reinigen. Zuleitung wieder schließen.
- Wasserschlauch am Wassereingang (1) anschließen
- Entwässerungsventile (2) an der Wasserarmatur schließen

ACHTUNG!

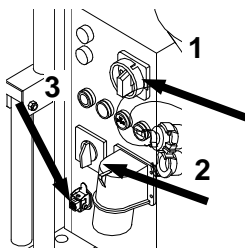
Beim Arbeiten aus dem Wasserfaß muß der Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnr.00 00 69 06) vorgeschaltet werden (Wasserpumpe entlüften).



Die Maschine darf grundsätzlich nur an einen Baustromverteiler mit 32A Absicherung und vorschriftsmäßigen FI-Schutzschalter 30mA angeschlossen werden. Das Verbindungskabel muß der Ausführung H07 RN-F 5x4,0mm² entsprechen. Nur bei 5-poligem Anschluß steht die Schuko-Steckdose zum Anschließen von 230V Verbrauchern, (Handlampe usw.) sowie die Wasserpumpe zur Verfügung.

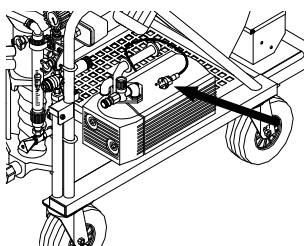
ACHTUNG!

Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf die Gitterabdeckung nicht entfernt werden. Zur Sicherheit des Anwenders ist das Schutzgitter noch mit einem Magnetschalter ausgestattet, der die Maschine beim entnehmen des Gitters ausschaltet.



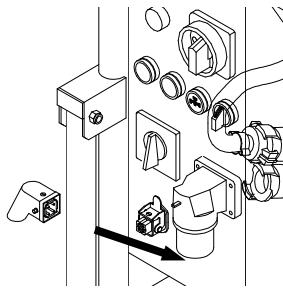
Bevor der Schaltschrank mit Strom versorgt wird, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Hauptwendeschalter (1) ausschalten (Stellung „0“, absperrbar)
- Zellenradschalter (2) auf Stellung „0“ drehen.
- Blindstecker (3) ziehen.

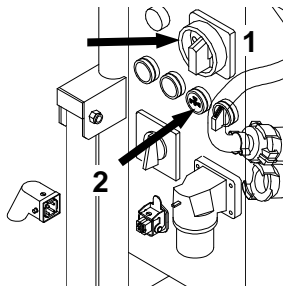


Kompressor ausschalten.

Die Betrieb als Mischpumpe



Schaltschrank mit Strom versorgen



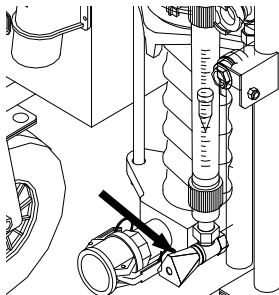
Hauptwendeschalter (1) auf Stellung I

Wasservorlaufaste (2) betätigen (Wasserpumpe läuft)



ACHTUNG!

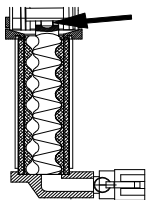
Die Wasserversorgung der **G 5 C** kann auch aus einem Wasserfass erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass ein Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnr.00 00 69 06) und eine Druckerhöhungspumpe vorgeschaltet werden müssen.



Wasserfaktor einstellen.

Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (3) einregulieren. Hier sind die Vorgaben der Materialhersteller zu beachten.

Beim Betrieb: Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.



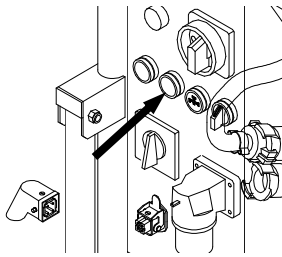
Wasserstand kontrollieren (kann bei abgekipptem Pumpenmotor erfolgen)

WICHTIG!

Bei der Pumpeneinheit **TWISTERD 6-3** muß generell **ingesumpft** werden!



Beim Entfernen des 7-poligen Anschlußsteckers bzw. beim Kippen des Mischrohres oder des Mischpumpenmotors wird der Steuerstromkreis unterbrochen (Wiederanlaufsperr).



Zur Inbetriebnahme muß der grüne Drucktaster „Betrieb EIN“ wieder betätigt werden.

Zellenradschalter kurz auf "Hand" schalten.

Das Zellenrad kann auf die Stellungen

HAND

Zellenrad läuft immer bei angeschlossener und eingeschalteter Maschine.

In dieser Stellung kann der Mischzone, bei stehender Pumpe, Material

beigegeben werden. Bei schweren oder dispersionsgebundenen

Materialien empfiehlt es sich "einzusumpfen" und dabei den unteren

Wasseranschluß an der Mischzone kurzfristig zu öffnen, damit das überschüssige Wasser austreten kann. (Der Steuerstromkreis muß durch Entfernen des Blindsteckers unterbrochen sein).

NULL

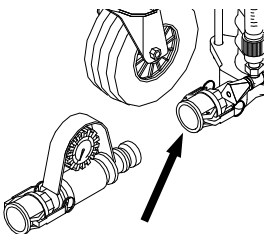
Zellenrad ist ausgeschaltet und somit die Materialzufuhr zur Mischzone

unterbrochen. Z. B. zum Reinigen der Mischzone mit Mischerreiniger oder Abdrücken der Pumpe.

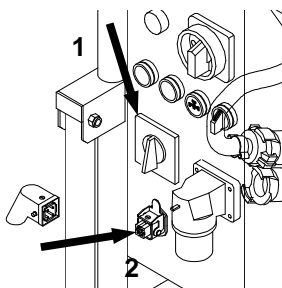
AUTOMATIK

Zellenrad läuft synchron zur Mischpumpe und wird mit der Luftsteuerung

oder Fernbedienung ein- und ausgeschaltet



Mörteldruckmanometer am Druckflansch ankuppeln



Beschicken des Vorratsbehälters mit Trockenmörtel.

Dann

Zellenradschalter (1) auf Automatik stellen. Blindstecker (2) einstecken.

Maschine ist nun in Betrieb. Am Mörtelauslaßflansch kann nun die

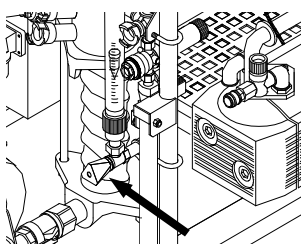
Mörtelkonsistenz überprüft werden (noch keinen Mörtelschlauch

ankuppeln). Bei laufendem Motor die Wassermenge auf ca. 10 % über

Nenneinstellung einregulieren. Nenneinstellung ist diejenige

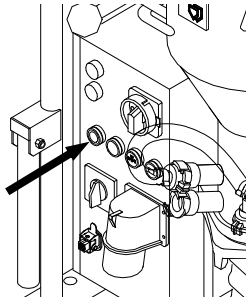
Wassereinstellung, bei der der Mörtel die richtige, in sich verlaufende

Konsistenz erhält; z.B.: Knauf-MP 75 - Nenneinstellung ca. 650 bis 750 l/h

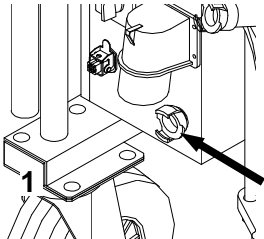


Bei Mörtelaustritt ggf. Wasserzugabe zur optimalen KonsistenzEinstellung durch Einstellen der Wassermenge mittels Nadelventil korrigieren - ersichtlich am Kegel des Wasserdurchflußmessers.

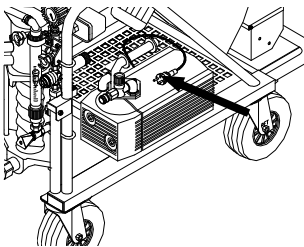
Verdrehen des Handrades im Uhrzeigersinn bewirkt weniger, entgegengesetzt mehr Wasserdurchfluß.



Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ betätigen (Maschine bleibt stehen).



Luftschlauch an Luftarmatur und Spritzgerät ankuppeln



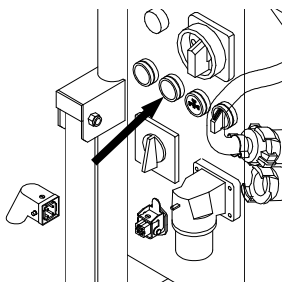
Kompressor einschalten.

Alle benötigten Mörtelschläuche miteinander verbinden und zur Vermeidung von Stopfern mit Wasser durchspülen (Wasser nicht in den Schläuchen stehenlassen). Hierzu Putzstück (im Werkzeugbeutel) verwenden. Bei unbekannter Mörtelqualität ca. 3 Liter dünnflüssige Kalk- oder Gipsschlämme in den ersten Schlauch nach der Maschine eingießen.

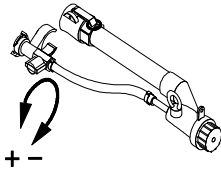
ACHTUNG!



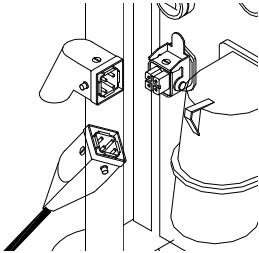
Auf saubere und korrekte Verbindung der Kupplung achten.
Schläuche mit dem Mörteldruckmanometer verbinden und nochmals auf die Mörtelschlauchdichtung achten.
Spritzgerät (Feinputz- oder Quetschventil-Spritzgerät) am Mörtelschlauch anschliessen.



Grünen Drucktaster „Betrieb Ein“ drücken und Lufthahn am Spritzgerät öffnen. Die Maschine läuft nun an; mit dem Putzen kann begonnen werden. Zunächst fließt am Spritzgerät dünnes Material aus, danach tritt der Mörtel in der richtigen Konsistenz aus. Ggf. kann mit Hilfe des Nadelventils nachreguliert werden.



Durch Öffnen und Schließen des Lufthahns am Spritzgerät kann die Maschine nun ein- und ausgeschaltet werden.



HINWEIS:

Wird ohne Luft gearbeitet (z.B. beim Pumpen von Fließestrich) so wird die Maschine über eine 42V-Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet. Hierzu muß der Blindstecker von der Anbausteuerkupplung entfernt und der Steuerstecker der Fernsteuerung angeschlossen werden.

Mörtelkonsistenz

Die richtige Mörtelkonsistenz ist erreicht, wenn das Material auf der zu spritzenden Fläche ineinander verläuft (wir empfehlen von oben nach unten auf Wandflächen auftragen). Bei zu geringer Wassermenge ist ein gleichmäßiges Mischen und Spritzen nicht mehr gewährleistet; es kann zu einer Stopferbildung im Schlauch kommen und es tritt ein hoher Verschleiß an den Pumpenteilen auf.

Spritzgeräte und Düsen

Je nach Mörtelkonsistenz sind Düsen mit 10, 12, 14, 16 oder 18 mm einzusetzen. Größere Düseneinsätze ergeben geringere Anwurfgeschwindigkeiten und damit weniger Rückprall. Kleinere Düsen ergeben eine bessere Zerstäubung. Wichtig ist, daß der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Düsenöffnung dem Durchmesser der Düse entspricht.

Arbeitsunterbrechung

Achtung!

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

Vor längeren Unterbrechungen ist es zweckmäßig, die Pumpe zu reinigen. Dabei entsprechend Seite 20 Maßnahmen bei Arbeitsende und Reinigung verfahren.

Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wasserzufuhr verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.

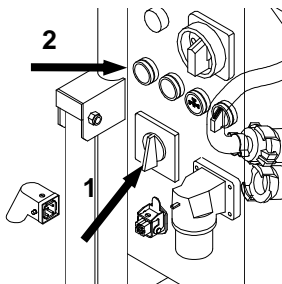
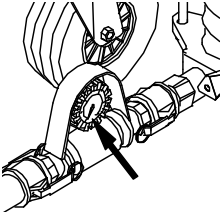


Maßnahmen bei Arbeitsende / Reinigung

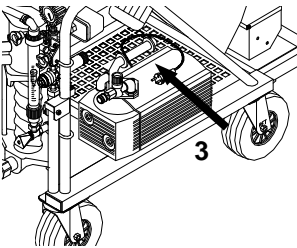


ACHTUNG!

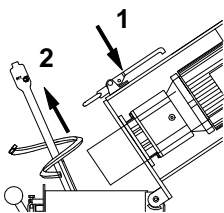
Vor Demontage der Schneckenpumpe und Öffnen des Motorkippflansches muß unbedingt darauf geachtet werden, daß Pumpe und Schläuche drucklos sind.



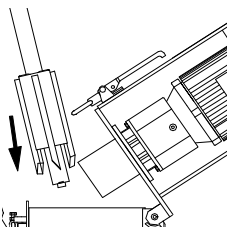
Bei Arbeitsende Materialzufuhr (Zellenrad) abschalten,
Zellenradschalter (1) auf Stellung "0" drehen
Mischrohr leertahren.
Roten Drucktaser „Betrieb AUS“ (2) drücken.



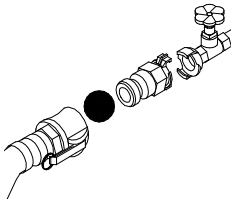
Kompressor ausschalten (3) und Hahn am Feinputzgerät öffnen.
Mörtelschlauch abkuppeln (nur drucklos).



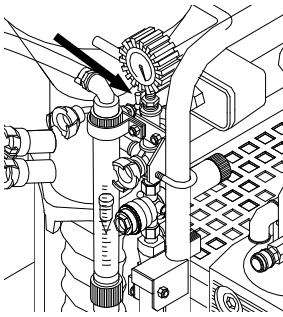
Schnellverschluß (1) am Motorkippflansch lösen und Motor abkippen
Mischwendel (2) entnehmen und reinigen
Mischzone mit Spachtel säubern.



Reinigerwelle und Mischrohrreiniger mit den Schabern nach unten einsetzen.
Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluß arretieren
Grünen Drucktaser „Betrieb EIN“ drücken ca. 5 - 10 sec. laufen lassen bis Mischrohr gereinigt ist.
Roten Drucktaser „Betrieb AUS“ drücken, Mischerreiniger ausbauen.
Gereinigten Mischwendel einbauen. Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluß arretieren.



Zur Reinigung werden die Schläuche inklusive Mörteldruckmanometer am Wasser-entnahmeventil mit Hilfe des Putzstücks (im Werkzeugbeutel) angeschlossen. Dadurch wird die Pumpe geschont. In den Schlaucheingang muß vorher eine wassergetränkte Schwammkugel hineingedrückt werden.



Anschließend Wasserventil öffnen bis die Schwammkugel am Schlauchende austritt. Bei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern sollten die Schläuche separat mit den entsprechenden Schwammkugeln gereinigt werden.

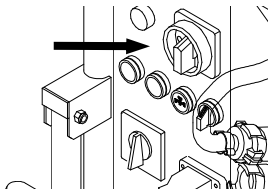
Bei starker Verschmutzung diesen Vorgang wiederholen.

Das Feinputzgerät separat unter fließendem Wasser reinigen.

Wasserzuleitungsventil schließen.

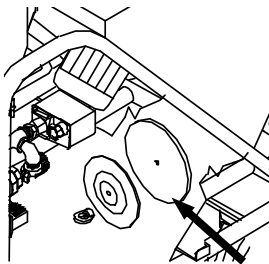
den Wasserschlauch durch Öffnen des seitlichen Wasserventils drucklos machen und anschließend vorsichtig abkuppeln.

Nun den Stromanschluß lösen.



ACHTUNG!

Vor Demontage der Behälterreinigungsklappe muß der Hauptschalter ausgeschaltet bzw. der Stromanschluß gelöst sein.

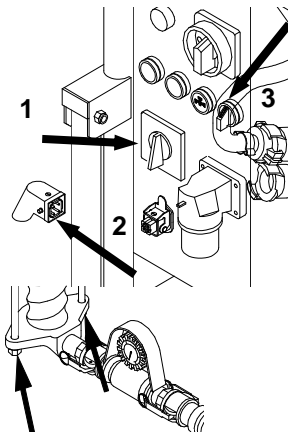


Wird die Maschine voraussichtlich mehrere Tage nicht benutzt, ist der Materialbehälter zu entleeren. Dazu ist die Behälterreinigungsklappe zu öffnen und eventuell das Zellenrad herauszunehmen.

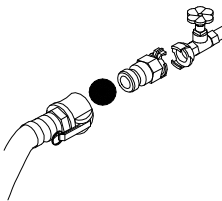
Beseitigen von Schlauchverstopfern



Gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfungen beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Schutzbrille tragen und sich so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden.

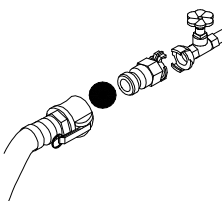


Zellenradmotor (1) ausschalten.
Blindstecker (2) der Fernsteuerung ziehen.
Pumpenmotor kurz rückwärts laufen lassen, dazu:
Auslauföffnung des Pumpenrohrs mit Folie abdecken.
blauen Drucktaster "Rückwärtslauf" (3) drehen (Wasserzufuhr ist automatisch unterbrochen) bis Druck am Mörteldruckmanometer auf 0 bar sinkt.
Mutter am Druckflansch leicht lösen damit evtl. Restdruck vollständig entweichen kann.

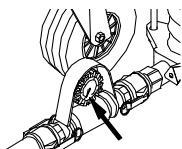


Schlauchkupplung lösen und Schlauch reinigen.

Maßnahmen bei Stromausfall



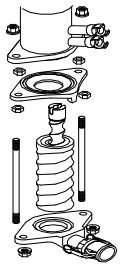
Die Mörtelschläuche müssen sofort gereinigt werden. Die Reinigung kann am Wasserentnahmeventil erfolgen. Dazu ist das Putzstück (liegt im Werkzeugbeutel) zuerst am Mörtelschlauch und dann am Wasserentnahmeventil anzuschließen. Durch Öffnen des Wasserventils Mörtel herausdrücken und anschließend mit wassergetränkter Schwammkugel säubern.



ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, daß die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)!





Zugankerschrauben lösen, Pumpe entfernen, Rotor aus dem Stator herausdrücken und sorgfältig reinigen. Druckflansch oder Nachmischer (ROTOMIX oder ROTOQUIRL) reinigen. Mit Wasser und Spachtel die Mischzone und den Mischwendel säubern. Anschließend die Pumpe komplett zusammenbauen und betriebsbereit herrichten

Maßnahmen bei Wasserausfall

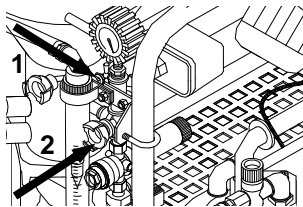
Mittels Saugkorb (Artikelnr. 00 00 69 06) und Druckerhöhungspumpe Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgen.

Maßnahmen bei Frostgefahr

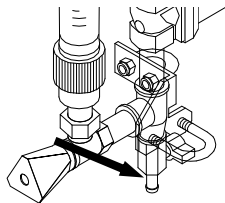
Nach dem Reinigen der Maschine:

Wasserzufuhr unterbrechen

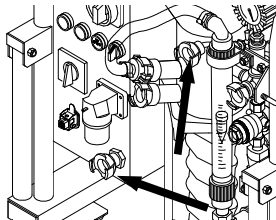
Mischwendel herausnehmen



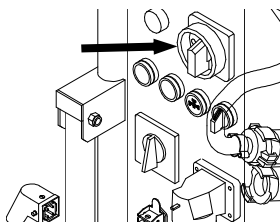
Wasserentnahmeventil (1) öffnen, Wasserdruck im Schlauch ablassen. Wasserzuleitung schließen, Wasserschlauch (2) abkuppeln und entleeren.



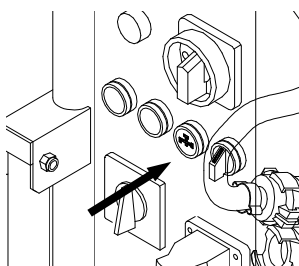
Ablaßhahn an der Wasserarmatur öffnen



Luftschlauch am Spritzgerät entfernen und diesen an Wassereingang und Ausgang der Luftarmatur befestigen

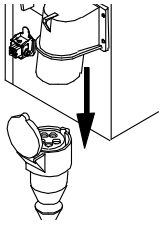


Hauptschalter einschalten

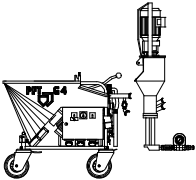


Wasservorlauftaste drücken. Das Wasser wird nun mit Druckluft aus der Armatur geblasen! (bei 1,5bar ca. 1 Minute lang)
Mischpumpe durch Hochklappen des kompletten Pumpenteiles entleeren.
Mörtelschläuche abkuppeln und entleeren.
Die Maschine ist nun bis auf einen geringen Rest innerhalb der Schneckenpumpe vollkommen entleert. Dennoch muß die Maschine am nächsten Tag vorsichtig angefahren werden.

Transport



Zuerst Hauptstromkabel ziehen, danach alle anderen Kabelverbindungen lösen.



Wasserzuleitungen entfernen.
Die **G 5 C** besteht aus zwei Einheiten (Mischrohr, Materialbehälter), die separat transportiert werden können



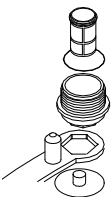
ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, daß die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)

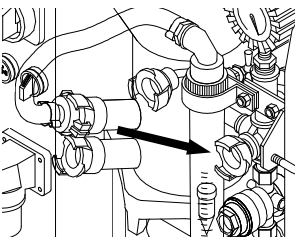
Wartung



Filter des Kompressors nach 5000 Std. reinigen.
Bei starker Verschmutzung sind die Filter zu erneuern.



Schmutzfängersiebe im Druckminderer sollen mindestens alle zwei Wochen herausgenommen und gereinigt, notfalls erneuert werden.



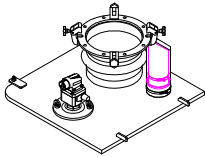
Messingsieb im Wassereinlauf täglich kontrollieren.

Zubehör



PFT Einblashaube G 5 kpl. (tiefgez.) RAL9002 (Artikelnr. 00 04 43 34)

Die PFT Einblashaube dient zur Beschickung der Mischpumpe mit Trockenmaterial mit Hilfe der pneumatischen Förderanlage PFT SILOMAT.



PFT Übergabehaube G 5 kpl. (Artikelnr. 00 00 85 45)

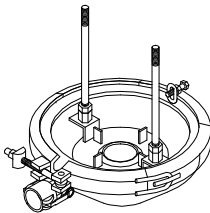
Die PFT Übergabehaube dient zur Beschickung der Mischpumpe PFT G 5 C direkt vom Silo / Container mit Trockenmaterial. Bei Leermeldung im Materialbehälter wird die Mischpumpe über die Fernsteuersteckdose abgeschaltet.



ROTOMIX D-Pumpen kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnr. 20 11 80 00)

Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 1,2 l

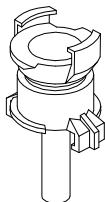
Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!



ROTOQUIRL II kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnr. 20 11 84 00)

Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 4,2 l

Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!



Einsatzdüse für Wassereinlauf mit Geka-Kupplung (Artikelnr. 20 21 58 00)

Zum besseren Eindüsen des Wassers in die Mischzone bei geringem Wasserfaktor.

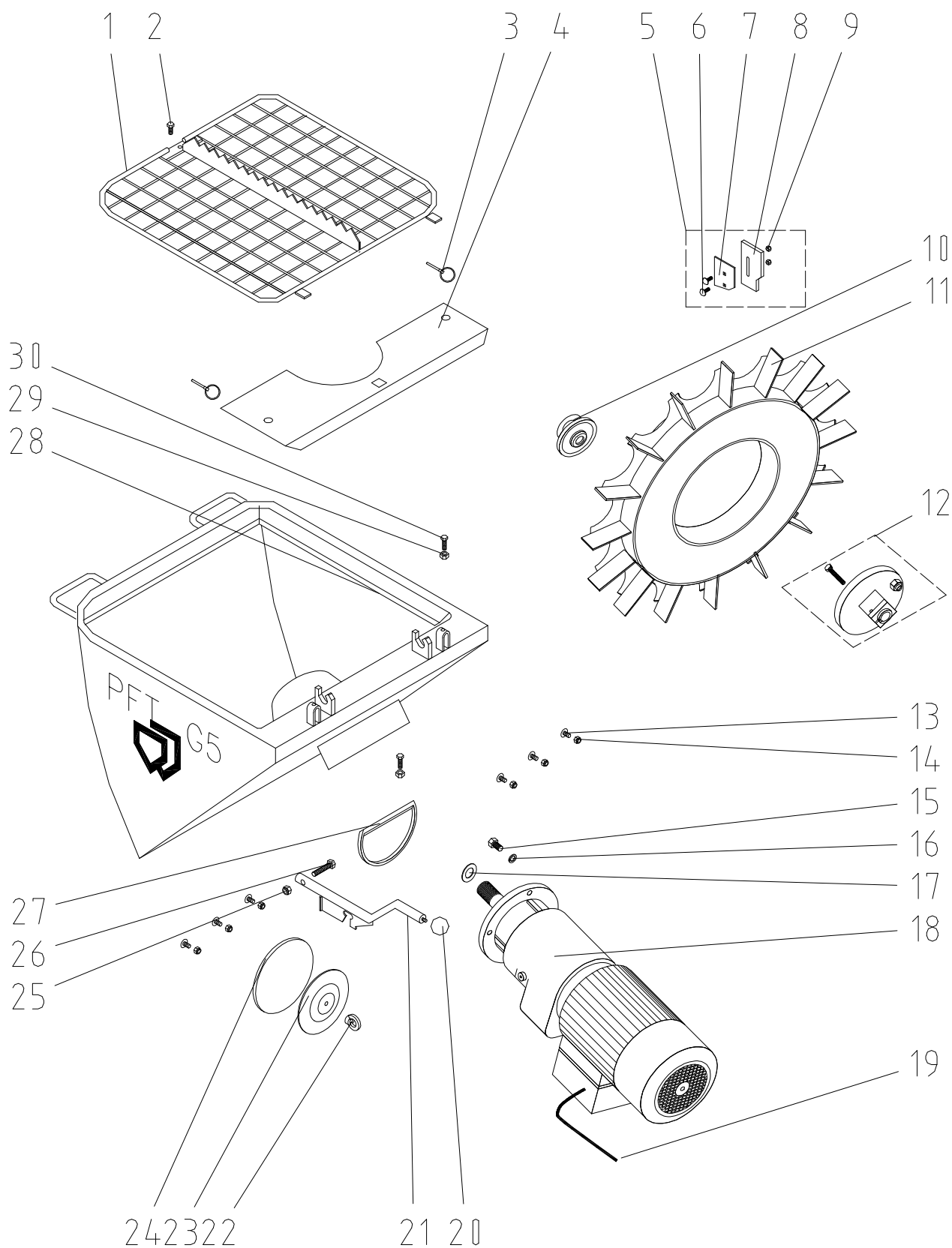
Störung – Ursache - Abhilfe

Wie können Probleme bei der Mischpumpe PFT **G 5 C** vermieden bzw. schnell behoben werden ?

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine läuft nicht an!	Wasser Wasserdruck zu niedrig - Manometer zeigt weniger als 2,2bar	- Wasserzuleitung überprüfen - Schmutzfängersiebe säubern - Druckerhöhungspumpe anschalten
Maschine läuft nicht an!	Strom - Stromzuleitung in Ordnung? - FI-Schutzschalter ausgelöst? - Hauptschalter eingeschaltet? - Störungslampe leuchtet auf? - Motorschutzschalter ausgelöst? - Selbsthaltungstaste nicht gedrückt? - Schütz defekt? - Sicherungen defekt? - Wassersicherheitsschalter verstellt?	
Maschine läuft nicht an!	Luft - Kein ausreichender Druckabfall in der Fernsteuerung durch verstopfte Luftleitung oder Lufterdosenrohr - Luft-Sicherheitsschalter verstellt	Mängel abstellen und verstopfte Luftleitung oder Lufterdosenrohr reinigen !
Maschine läuft nicht an!	Material - Zu viel verdicktes Material im Trichter oder Mischzone - Zu trockenes Material in Pumpenteil	Mängel abstellen evtl. Trichter zur Hälfte entleeren und neu anfahren ACHTUNG! Vorher Hauptschalter ausschalten und Stecker ziehen
Wasser läuft nicht! (Durchflußmesser zeigt nicht an)	- Magnetventil (Bohrung in Membrane verstopft) - Magnetspule defekt - Druckmindererventil zuge dreht - Wassereinlauf am Pumpenrohr verstopft - Nadelventil zuge dreht - Kabel zum Magnetventil defekt	
Pumpenmotor läuft nicht an!	- Pumpenmotor defekt - Anschlußkabel defekt - Stecker oder Einbausteckdose defekt - Motorschutzschalter defekt oder hat ausgelöst	
Stehenbleiben nach kurzer Zeit!	- Schmutzfängersieb verschmutzt - Druckminderersieb verschmutzt - Schlauchanschluß bzw. Wasserleitung zu klein - Wasseransaugleitung zu schwach oder zu lang	Siebe reinigen oder erneuern und Wasseranschluß vergrößern evtl.zusätzliche Druckerhöhungspumpe vorschalten

Maschine schaltet nicht ab	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdrucksicherheitsschalter verstellt oder defekt - Luftschlauch defekt oder Dichtungen defekt - Lufthahn am Spritzgerät defekt - Kompressor bringt zu wenig Leistung - Luftleitung am Kompressor nicht angeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdrucksicherheitsschalter einstellen - Luftschlauch auswechseln oder Kompressor überprüfen
Mörtelfluß setzt aus (Luftblasen)	<ul style="list-style-type: none"> - schlechte Mischung im Mischrohr - Material verklumpt und verengt den Mischrohrenlauf - Einlauftrichter am Mischrohr ist naß geworden - Mischwendel defekt - Motorklaue defekt 	<p>Mehr Wasser zugeben</p> <p>Wenn dies nicht hilft, Mischwendel säubern oder ersetzen</p> <p>Mischrohrenlauf trocknen und neu beginnen</p> <p>Motorklaue ersetzen</p>
Mörtelfluß „Dick-Dünn“	<ul style="list-style-type: none"> - zu wenig Wasser - Wassersicherheitsschalter verstellt oder defekt - Mischwendel defekt; kein Original PFT Mischwendel - Druckminderer verstellt oder defekt - Rotor abgenutzt, defekt - Stator abgenutzt oder bei Spannschelle zu locker gespannt - Spannschelle defekt (oval) - Mörtelschlauchinnenwand defekt - Rotor zu tief im Druckflansch - keine Original PFT-Ersatzteile 	<p>Bei zu wenig Wasser Wassermenge ca. ½ Minute um 10% höher stellen und dann langsam zurückdrehen auf normale Einstellung oder Pumpenteile nachspannen bzw Ersetzen</p> <p>sonstige Ursachen beheben</p> <p>Mörtelschlauch ersetzen</p> <p>Mischwendel und Motorklaue kontrollieren</p>
Während des Betriebes Hochsteigen von Wasser im Mischrohr	<ul style="list-style-type: none"> - Rückstaudruck im Mörtelschlauch höher als Pumpendruck - Rotor oder Stator verschlissen - Schlauchverstopfung durch zu dicken Mörtel (hoher Druck durch zu niedrigen Wasserfaktor) 	<p>Stator nachspannen oder ersetzen</p> <p>Evtl. auch Rotor ersetzen</p> <p>Schlauchstopfer beseitigen</p>
Die Störungslampe leuchtet auf	<ul style="list-style-type: none"> - Überlastung - Motorschutzschalter (16 A) ausgelöst (Pumpenmotor) - durch Festfahren der Pumpe mit trockenem Material - Wegen zu geringer Wassermenge - Motorschutzschalter Zellenrad ausgelöst - Verdichtetes Material im Trichter 	<p>Schutzschalter wieder einschalten, Mischrohr reinigen und beim Anfahren Wasserzulauf erhöhen</p> <p>Trichter und Zellenrad säubern</p>

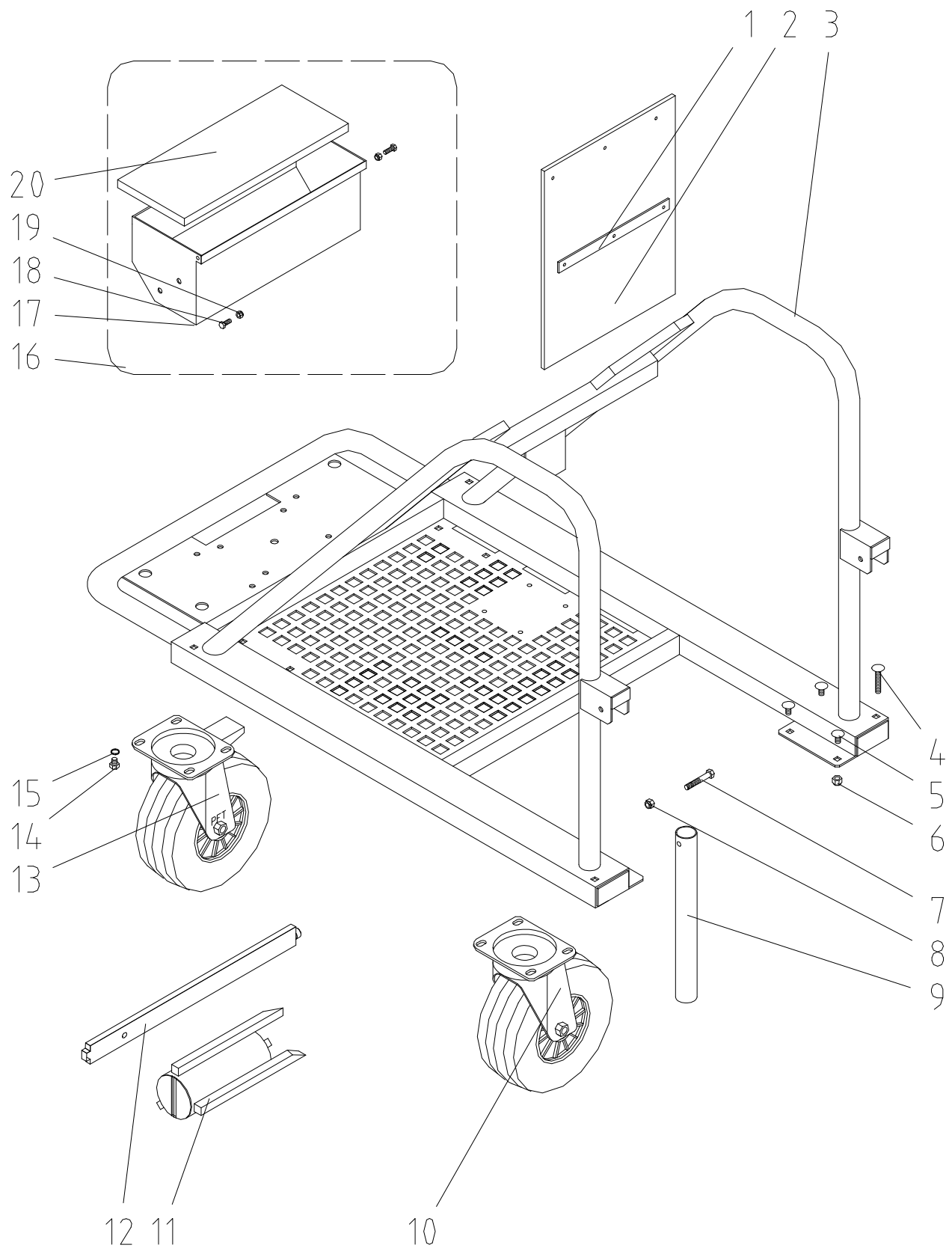
Explosionszeichnung Materialbehälter



Ersatzteilliste Materialbehälter

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 73 61	Schutzgitter G 5
2	1	20 20 61 00	Skt.Schraube M8 x 20 DIN 933 verz.
3	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
4	1	00 04 56 47	Antistaublech G 5 c (tiefige.) RAL9002
5	1	00 03 91 79	Nachrüstsatz Abstreifer Zellenrad G 5
6	2	00 02 26 01	Flachrundschrabe M6 x 20 DIN 603 verz.
7	1	00 02 26 04	Klemmblech für Abstreifergummi
8	1	00 02 26 02	Abstreifer für Zellenrad G 5
9	2	20 20 62 00	Sicherungsmutter M6 DIN 985 verz.
10	1	20 10 17 10	Zellenradingmutter M24
11	1	00 04 89 43	Zellenrad G 5 tiefig. kpl. RAL2004
12	1	20 10 18 10	Zellenradbefestigungsteller
13	6	20 20 63 14	Flachrundschrabe M8 x 16 DIN 603 verz.
14	6	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verz.
15	4	20 20 99 61	Skt-Schraube M12 x 20 DIN 933 verzinkt
16	4	20 20 91 10	Federring B 12 DIN 127 verz.
17	1	20 10 15 02	Distanzscheibe Zellenrad 1,5mm
18	1	00 05 85 78	Getriebemot ZFQ38 0,3KW 12U/min RAL2004
19	1	20 42 41 46	Motoranschlusskabel 1,0m 4 Aderendhülse
20	1	20 70 61 10	Kugelknopf Form C, DIN 319
21	1	00 00 25 84	Arretierungshebel Mischrohr G 4 mit eine
22	1	20 20 79 50	Ringmutter M8 DIN 582 verz.
23	1	00 00 82 35	Putzlochdeckel G 5 RAL 9002
24	1	00 00 23 58	Dichtscheibe Reinigungsöffnung D=173mm
25	1	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
26	1	20 20 96 01	Skt.-Schraube M10 x 45 DIN 933 verzinkt
27	1	20 10 11 02	Dichtung Auslauföffnung
28	1	00 04 58 48	Materialbehälter G 5 tiefgezogen RAL9002
29	2	20 20 64 00	Skt-Mutter M 8 DIN 934 verzinkt
30	2	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt

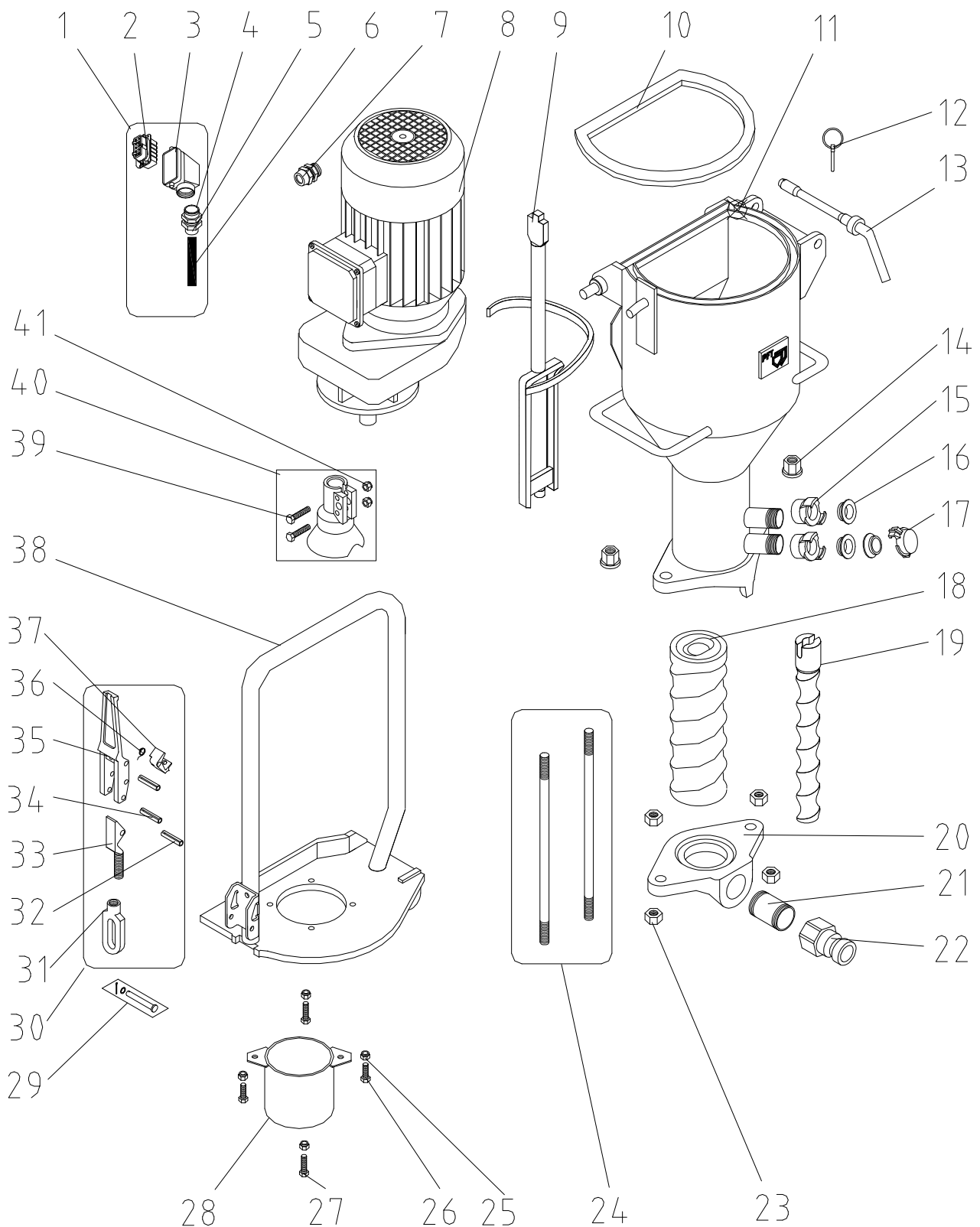
Explosionszeichnung Rahmen



Ersatzteilliste Rahmen

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 01 99 64	Klemmleiste Gummischürze G 5 RAL9002
2	1	00 01 99 63	Gummischürze 380 x 290 Mat-Behälter G 5
3	1	00 04 91 83	Fahrgestell G 5 C gekantet RAL2004
4	4	00 05 09 40	Flachrundschraube M8 x 55 DIN 603 verz.
5	12	20 20 63 14	Flachrundschraube M8 x 16 DIN 603 verz.
6	16	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verz.
7	2	20 20 78 02	Skt.-Schraube M8 x 50 DIN 933 verz.
8	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verz.
9	2	00 04 89 96	Tragegriff klappbar G 54 E RAL2004
10	3	00 00 11 15	Lenkrolle G 4.66
11	1	20 10 23 20	Mischrohrreiniger D-und R-Pumpen
12	1	20 10 23 00	Reinigerwelle
13	1	00 00 11 16	Doppelstop-Lenkrolle G 4.66
14	16	20 20 87 02	Skt.-Schraube M8 x 10 DIN 933 verz.
15	16	20 20 91 00	Federring B 8 DIN 127 verzinkt
16	1	20 10 80 10	Werkzeugkasten ZP3V / MONOPJET Komplett
17	1	20 10 80 26	Werkzeugkastengehäuse ZP3V / MONOJET
18	1	20 20 62 00	Sicherungsmutter M6 DIN 985 verz.
19	1	20 20 71 01	Skt.-Schraube M6 x 16 DIN 933 verz.
20	1	20 10 80 27	Deckel Werkzeugkasten ZP3V / MONOJET

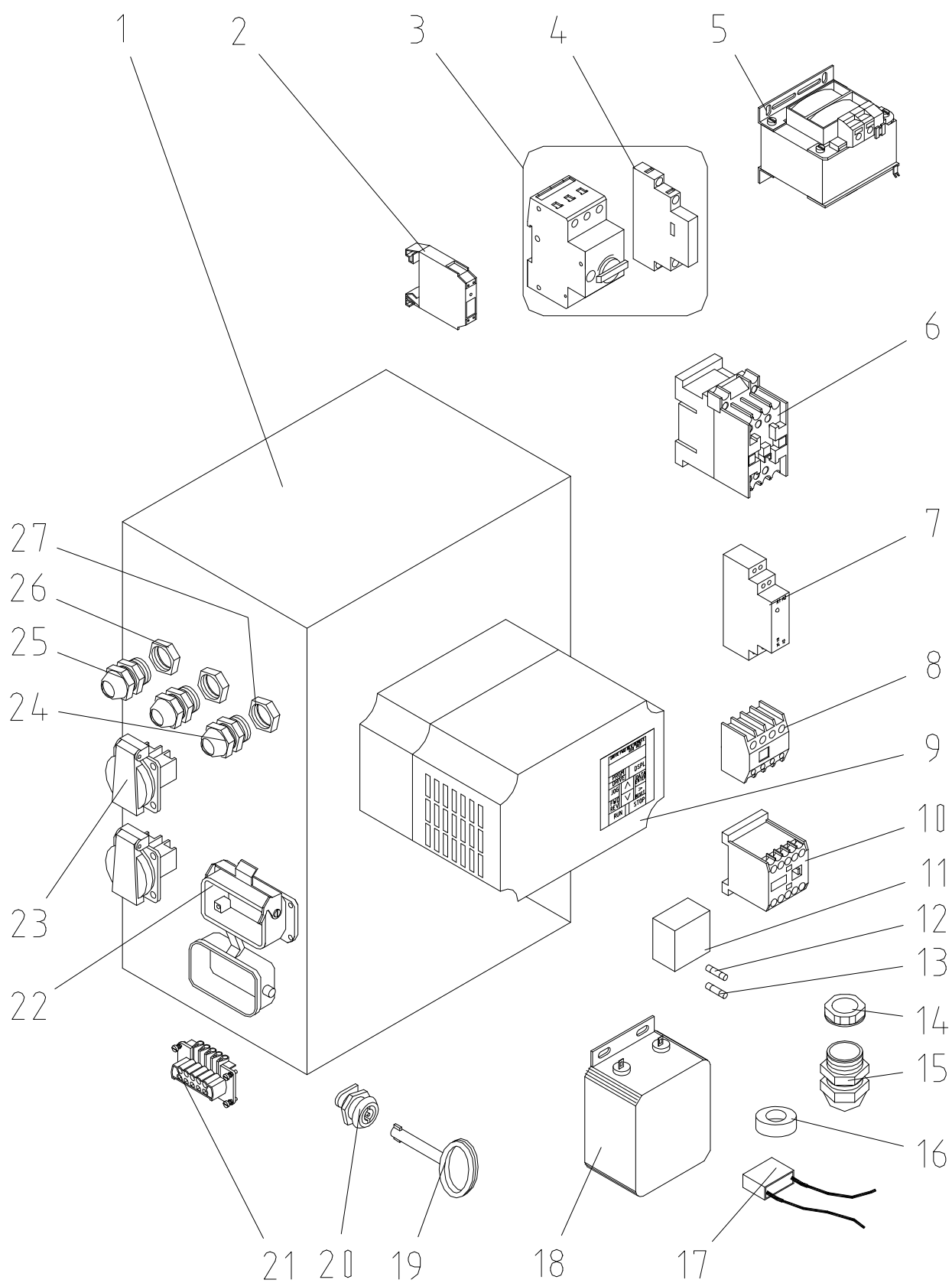
Explosionszeichnung Getriebemotor und Mischrohr



Ersatzteilliste Getriebemotor und Mischrohr

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 07 15 45	Motoranschlusskabel 1,9m 7 x 1,5mm ² 16A
2	1	20 43 23 00	Stifteinsatz 10-polig HAN 10 E
3	1	00 04 06 71	Tüllengehäuse 10-polig HAN 10 E 16A
4	1	00 06 69 81	EMV-Kabelverschraubung M25 x 1,5
5	1	00 06 91 62	Erweiterung (Metall) PG16 / M25x1,5
6	1	00 06 91 30	Ölflexkabel 7x1,5mm ² 540P CP mit Abschir
7	1	00 06 69 81	EMV-Kabelverschraubung M25 x 1,5
8	1	00 05 35 27	Getriebemotor EFQ68 4kW 400U Nei RAL2004
9	1	20 10 35 10	Mischwendel G4 aufgepanzert
10	1	20 10 09 00	Dichtung Kippflansch G4 Moosgummi 20 x 1
11	1	20 10 06 56	Mischrohr G 4 D-Pumpe RAL2004
12	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
13	1	20 10 12 02	Gelenkbolzen Motorkippflansch verzinkt
14	2	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
15	2	20 20 11 00	Geka-Kupplung 1" IG
16	3	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
17	1	20 20 16 50	Geka-Kupplung Blinddeckel
18	1	00 01 05 45	Stator TWISTER D5-2,5
19	1	00 02 13 99	Rotor D5-2,5 Leichtlauf
20	1	00 04 16 64	Druckflansch D-Pumpe G 4 verz. 1 1/4" IG
21	1	20 20 32 60	Doppelnippel 1 1/4" x 40 Nr. 23 verz.
22	1	20 19 93 01	Kupplung 25V-Teil 1 1/4" IG
23	4	20 20 99 20	Skt-Mutter M16 DIN 934 verzinkt
24	1	20 11 87 80	Zuganker M16 x 370mm (1 Satz = 2 Stück)
25	4	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verz.
26	2	20 20 78 00	Skt.-Schraube M 8 x 30 DIN 933 verzinkt
27	2	20 20 78 01	Skt.-Schraube M 8 x 35 DIN 933 verzinkt
28	1	20 10 29 01	Schutzrohr für Mitnehmerklaue G4
29	1	20 20 85 22	Splintbolzen 8 H11 x 58 x 54 mit Scheibe
30	1	20 10 08 01	Schnellverschluß mit Sicherung
31	1	20 20 99 71	Korbmutter Schnellverschluß M14x1,5
32	1	20 54 76 02	Spannstift 5x36 DIN 1481
33	1	20 20 99 74	Spannschraube für Schnellverschluß
34	2	20 20 85 19	Spannstift 8x40 DIN 1481
35	1	20 10 08 03	Hebel Schnellverschluß
36	1	20 10 08 04	Rückholfeder
37	1	20 10 08 02	Arretierung Schnellverschluß
38	1	00 02 05 94	Kippflansch G 5 C
39	2	00 02 32 71	Skt.-Schraube M 8 x 40 DIN 931 verz. ~
40	1	00 06 18 58	Mitnehmerklaue Guss G 4 mit rundem Fangt
41	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verz.

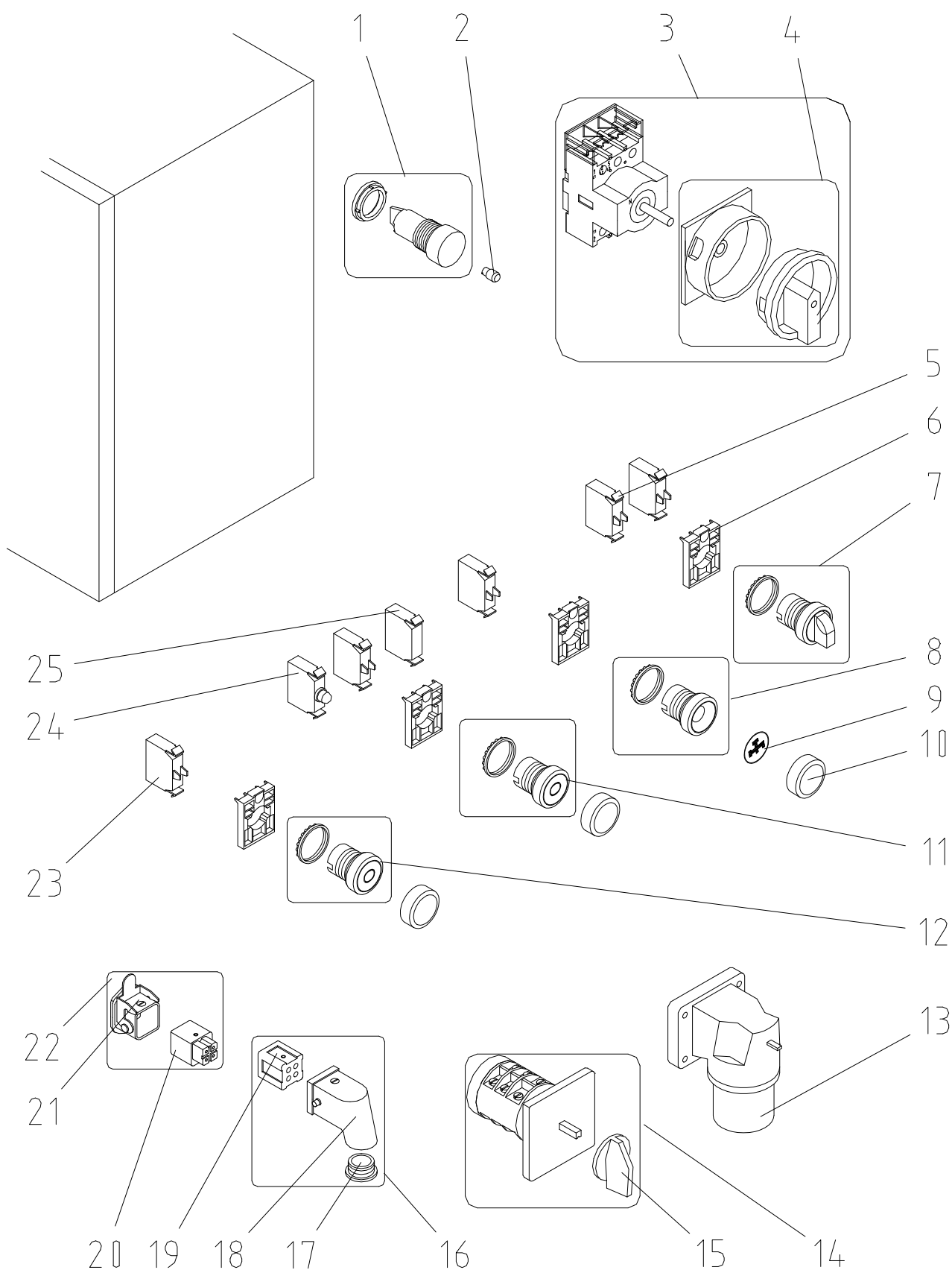
Explosionszeichnung Schaltschrank Art.00070497



Ersatzteilliste Schaltschrank Art.00070497

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 07 04 97	Schaltschrank G 5 c mit Frequenzumformer
2	1	20 46 20 10	Koppelrelais STR 2 W DC 12V
3	1	00 00 93 70	Motorschutzscharter 1,6-2,5A PKZM 0-2,5
4	1	00 02 14 01	Hilfskontakt NHI-11-PKZO
5	1	00 28 07 98	Steuertrafo 230V-42V 80VA mit Sicherung
6	1	20 44 71 00	Luftschütz DIL 0M 42V
7	1	20 44 81 20	Koppelrelais 42V 2 Wechsler
8	1	20 45 04 10	Hilfskontakt 31 DIL M Aufbau
9	1	00 03 75 92	Frequenzumformer 230V 4KW 17,6A programm
10	1	20 44 66 10	Luftschütz DIL EM 10 42V 50Hz/48V 60Hz
11	1	00 02 22 25	Schaumgummiblock für Sicherungen
12	2	20 41 90 30	Feinsicherung 5 x 20, 0,5A, träge
13	1	20 41 90 21	Feinsicherung 5 x 20, 2,0A, träge
14	1	00 06 69 84	EMV-Gegenmutter M25 x 1,5
15	1	00 06 69 81	EMV-Kabelverschraubung M25 x 1,5
16	1	00 06 69 94	Ferrit-Ringkern d1-35,5mm d2-19,2mm
17	1	00 07 02 74	Entstör Kondensator Y2 100nF
18	1	00 07 02 43	EMV-Filter für Frequenzumformer 4,0KW 23
19	1	20 44 45 00	Schlüssel für Schaltschrank 3mm
20	1	00 03 62 49	Verschluss Schaltschrank (Doppelbart)
21	1	20 43 22 00	Buchseneinsatz 10-polig HAN 10E
22	1	20 43 20 01	Anbaugehäuse 10-polig, HAN 10 E
23	2	20 42 72 10	Anbaustechkdose Schuko grau
24	1	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
25	2	00 04 11 41	Skintopverschraubung M 16 x 1,5
26	2	00 04 11 43	Gegenmutter Skintop M 16 x 1,5
27	1	00 04 11 45	Gegenmutter Skintop M 20 x 1,5

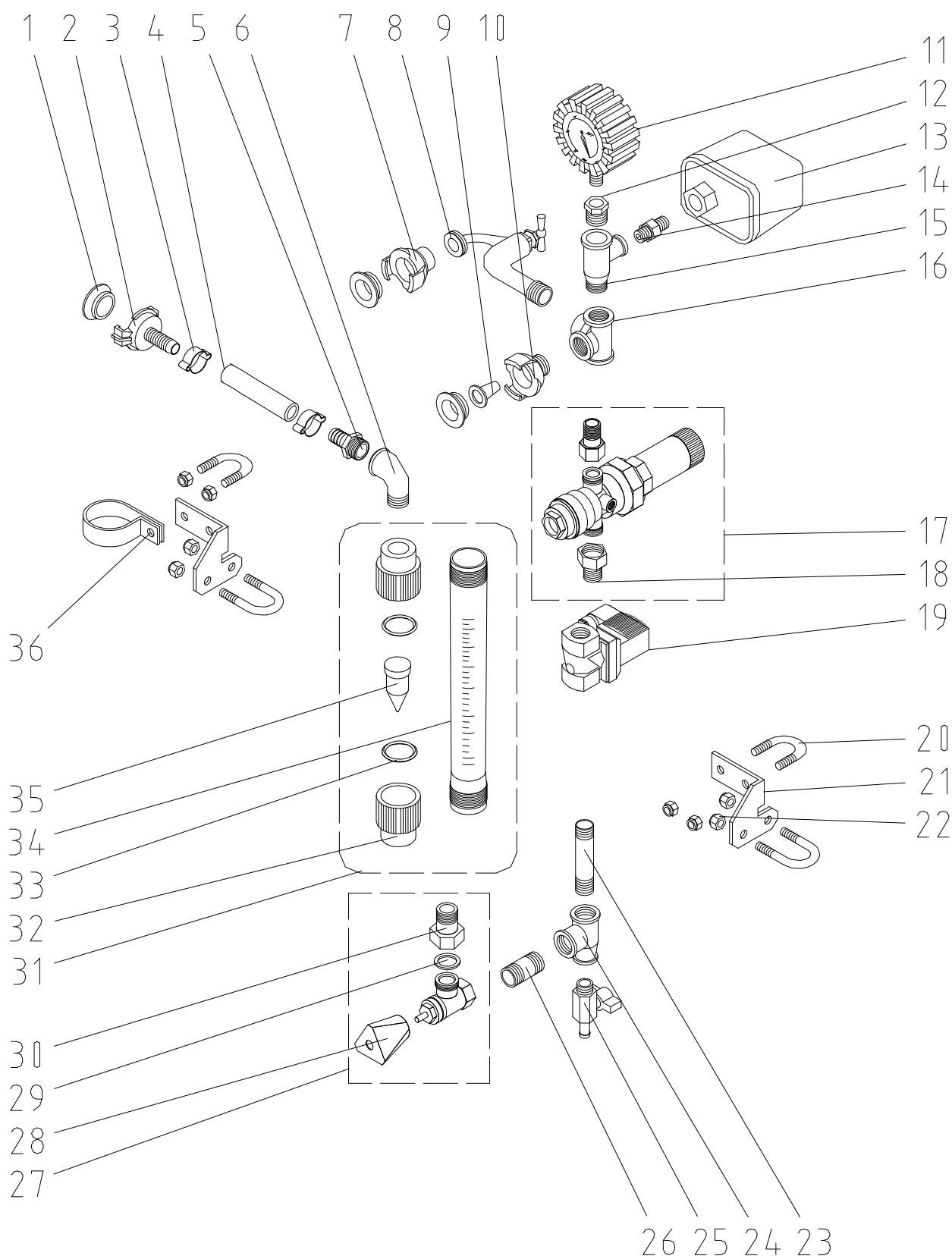
Explosionszeichnung Schaltschrank Art.00070497



Ersatzteilliste Schaltschrank Art.00070497

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 22 51	Kontrollampe Stecksockel rot ohne Glühla
2	1	20 45 91 01	Glühlampe 42V 2W Stecksockel BA 9S
3	1	20 45 40 00	Hauptschalter 25A 3-polig
4	1	20 45 40 50	Knebel mit Sperrkranz für Hauptschalter
5	4	00 05 38 35	Kontaktelement 1 Schliesser M22
6	4	00 05 38 34	Befestigungsadapter für Schalterelemente
7	1	00 05 38 78	Wahlschalter Knebel /tastend 0 rastend M
8	1	00 05 38 39	Drucktaster ohne Tastplatte M22
9	1	00 05 38 42	Tastplatte für Druckschalter schwarz Flü
10	3	00 05 38 30	Tastmembrane Rund Für Drucktaster IP 67
11	1	00 05 38 33	Leuchtaster grün M22
12	1	00 05 38 37	Drucktaster rot Aus M22
13	1	00 01 25 77	CEE-Gerätestecker 3 x 16A 9h blau
14	1	00 02 21 62	Ein-/Ausschalter 3-polig CA10 A202-600E
15	1	20 45 45 10	Knebel m. Schraube für Polwende-Schalter
16	1	20 42 85 01	Blindstecker 4-polig, HAN 3A
17	1	20 43 12 00	Blindstopfen PG 11
18	1	20 42 86 05	Tüllengehäuse 4 + 5-polig abgewinkelt
19	1	20 42 86 06	Stifteinsatz 4-polig HAN 3A
20	1	20 42 86 07	Buchseneinsatz 4-polig, HAN 3A
21	1	20 42 86 04	Anbaugehäuse 4/5-polig, HAN 3A/HA 4
22	1	20 42 98 00	Anbausteuerkuppl. 4-pol. Buchseneins
23	1	00 05 38 36	Kontaktelement 1 Öffner M22
24	1	00 05 38 80	Leuchtelement grün 12-30V
25	1	00 05 38 86	LED - Widerstand-Vorschaltelement f. 42V

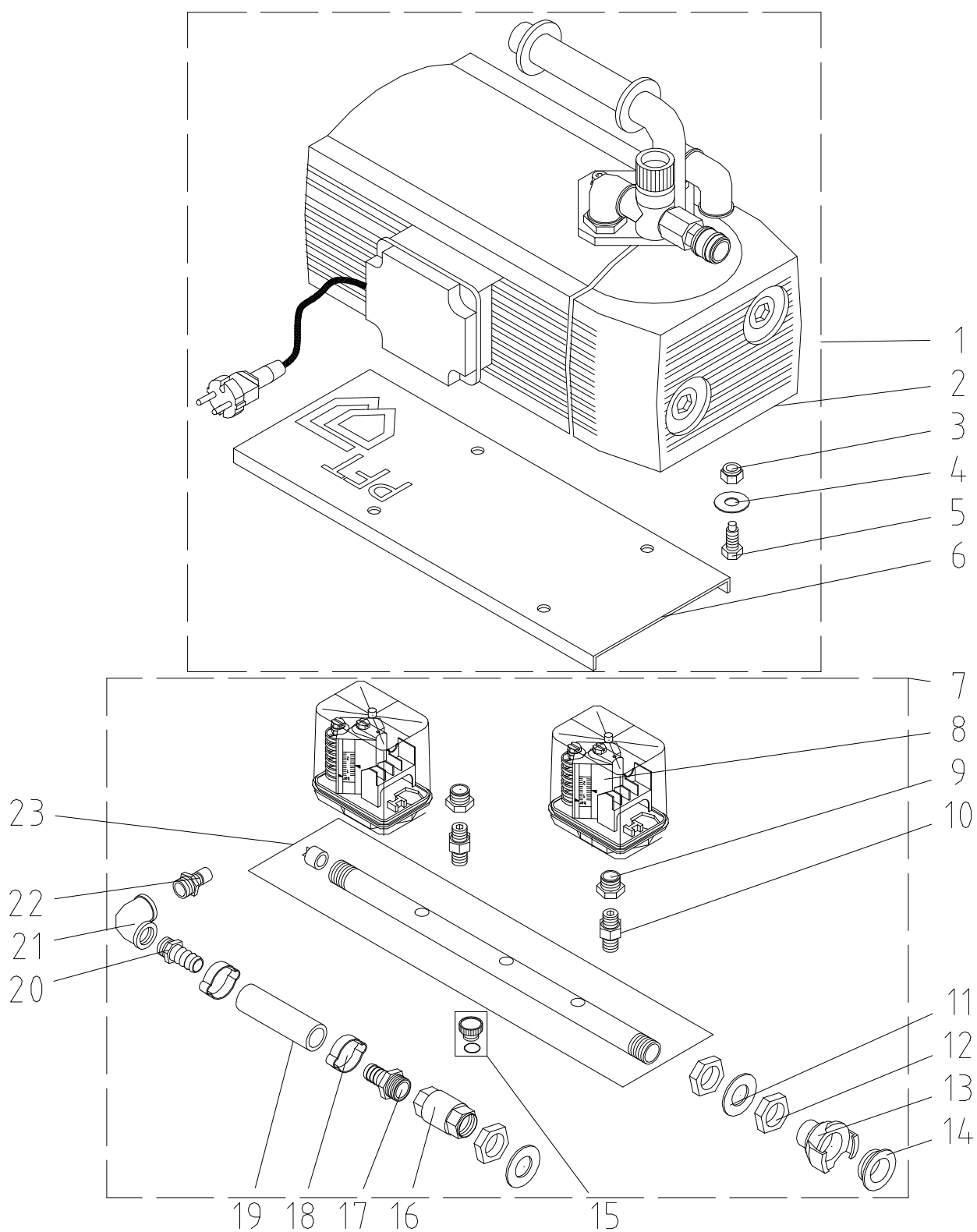
Explosionszeichnung Wasserarmatur Art.00039024



Ersatzteilliste Wasserarmatur Art.00039024

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	3	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
2	1	20 20 15 00	Geka-Kupplung 1/2" Tülle
3	2	20 20 25 00	Schlauchklemme 20-23
4	1	20 21 36 12	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 500mm
5	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
6	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verz.
7	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG
8	1	20 21 50 00	Schlauchhahn 1/2"
9	1	20 15 20 00	Schmutzfängersieb Geka-Kupplung
10	1	20 20 09 00	Geka - Kupplung 1/2" AG
11	1	20 21 60 00	Manometer 0-10bar 1/4" unten, D = 63mm
12	1	20 20 52 00	Reduziernippel 1/2" AG 1/4" IG Nr.241 ve
13	1	20 44 76 01	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4 bar
14	1	20 20 37 12	Verschraubung 1/4" AG Meßing für Druckab
15	1	20 20 43 00	T-Stück 1/2" IG 1/4" IG 1/2" AG Nr.24 ve
16	1	20 20 46 00	T-Verteiler 4 x 1/2" IG Nr. 223 verz.
17	1	20 15 52 00	Druckminderer D06FN 1/2" 1/2" Bohrung
18	2	20 20 31 07	Nippel 1/2"AG flach mit Überwurfmutter 3
19	1	20 15 26 13	Magnetventil 1/2" 42V Typ 6213 A
20	4	20 20 99 85	Rundstahlbügel M8 x 3/4" x 43 verz.
21	2	00 05 09 05	Halterung Wasserarmatur Rahm G5c RAL2004
22	8	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verz.
23	1	20 20 34 10	Doppelnippel 1/2" x 80 Nr. 23 verzinkt
24	1	20 20 45 21	T-Stück 1/2" 1/2" 3/8" IG Nr. 130 verz.
25	1	20 19 03 20	Kugelhahn 3/8" AG mit Tülle 10mm
26	1	20 20 34 00	Doppelnippel 1/2" x 40 Nr.23 verzinkt
27	1	20 15 77 00	Nadelventil 1/2" Typ 6701
28	1	20 15 78 00	Handgriff Nadelventil 1/2"
29	1	20 15 60 10	Fiberdichtring 24 x 18 x 2
30	1	20 20 31 05	Nippel 1/2" konisch mit Überwurfmutter 3
31	1	20 18 30 00	Wasserdurchflußmesser 100-1000l/h kpl.
32	2	20 18 33 10	Reduziestück 1" AG - 1/2" IG Kunststoff
33	2	20 18 32 00	O-Ring 28 x 3,5 DIN 3771-NBR 70
34	1	20 18 31 00	Kunststoffrohr 100-1000 l/h
35	1	20 18 34 00	Kegel (WDFM Typ 1500)
36	1	00 04 91 35	Klemmschelle Wasserdurchflussmesser G 54

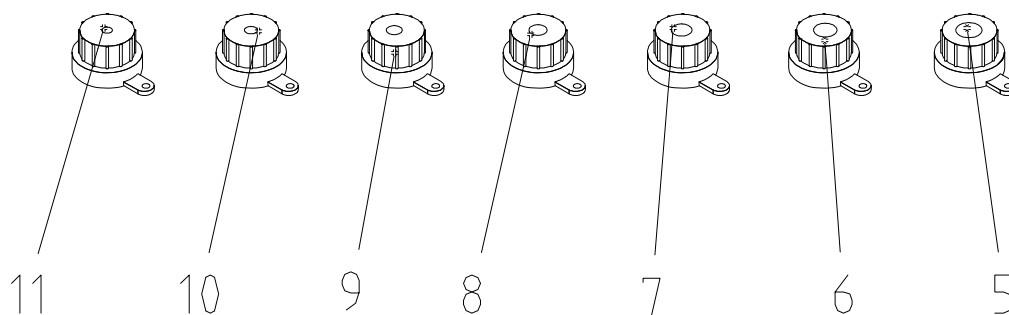
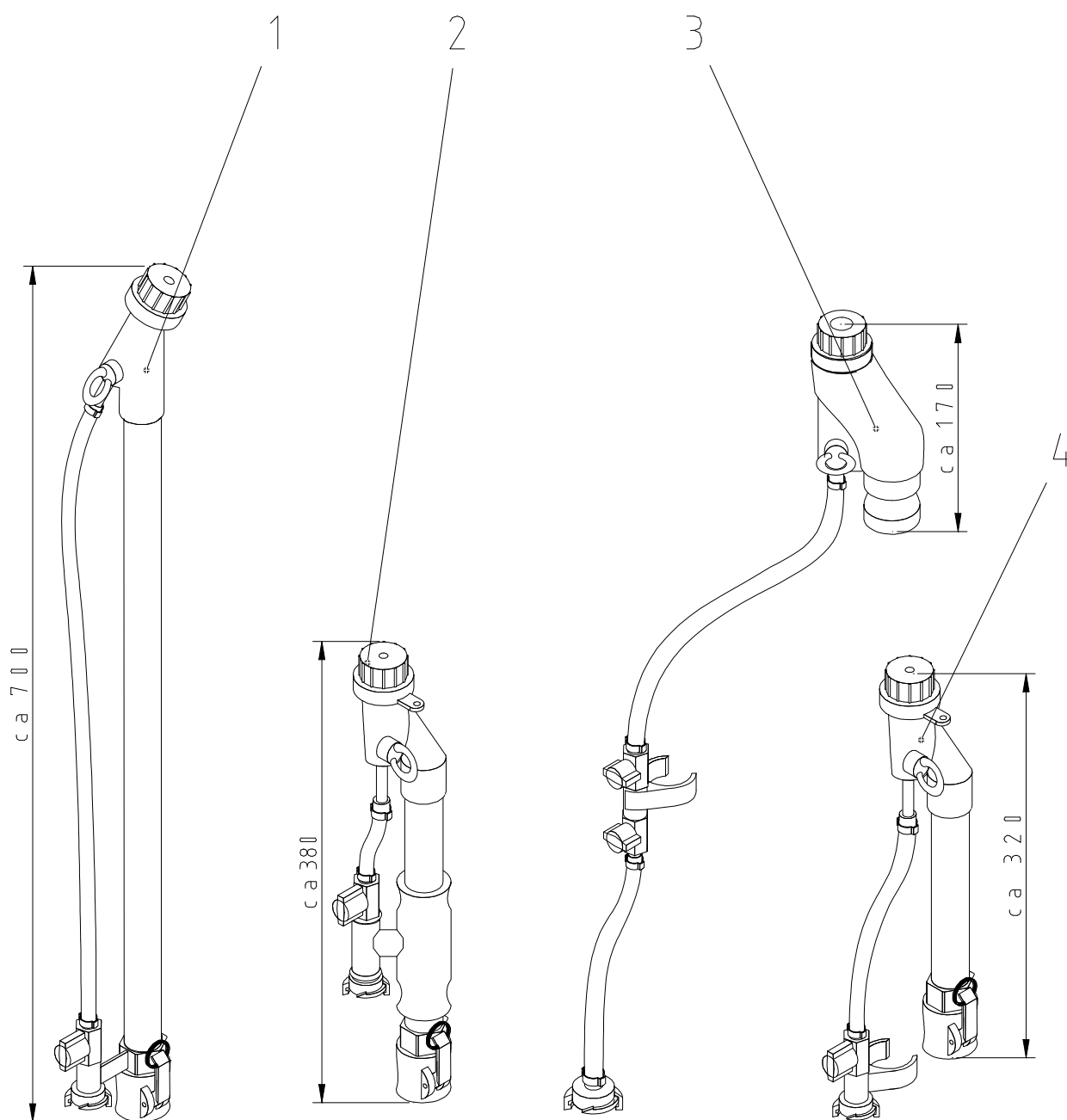
Explosionszeichnung Kompressor Art.00047724 Luftarmatur Art.00039613



Ersatzteilliste Kompressor Art.00047724 Luftarmatur Art.00039613

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 04 77 24	Luftkompr DT4.16 230V Halter kpl RAL2004
2	1	00 04 77 30	Luftkompressor DT4.16 230V 50/60Hz Kabel
3	4	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
4	4	20 20 93 26	Karoseriescheibe 10,5 x 30 x 2,5 DIN 90
5	4	00 00 81 38	Skt-Schraube M10x25 DIN 561 verz.
6	1	00 02 09 91	Adapterblech für Kompr. DT3.16 RAL2004
7	1	00 03 96 13	Luftarmatur G 5 C FF4-4 ohne Manometer
8	2	20 44 76 01	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4bar
9	2	20 20 51 12	Reduziernippel 3/8" AG 1/4" IG Nr.241 ve
10	2	20 20 37 12	Verschraubung 1/4" AG Meßing für Druckab
11	2	20 20 93 15	U-Scheibe B 21 DIN 125 verzinkt
12	3	00 00 28 11	Rohrmutter G 1/2"
13	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG
14	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
15	1	20 15 61 00	Verschlußstopfen m.O-Ring R 1/4" f.D06FN
16	1	20 21 90 50	Rückschlagventil 1/2" IG
17	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
18	2	20 20 25 00	Schlauchklemme 20-23 (VPE=10Stück)
19	1	20 21 35 02	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 960mm
20	1	20 19 04 00	Schlauchverschraubung 3/8" AG Tülle 1/2"
21	1	20 20 36 03	Winkel 3/8" IG Nr. 90 verz.
22	1	20 20 21 01	EWO-Kupplung V-Teil 3/8" AG
23	1	00 03 75 69	Luftverteilerrohr 1/2" G 5 c

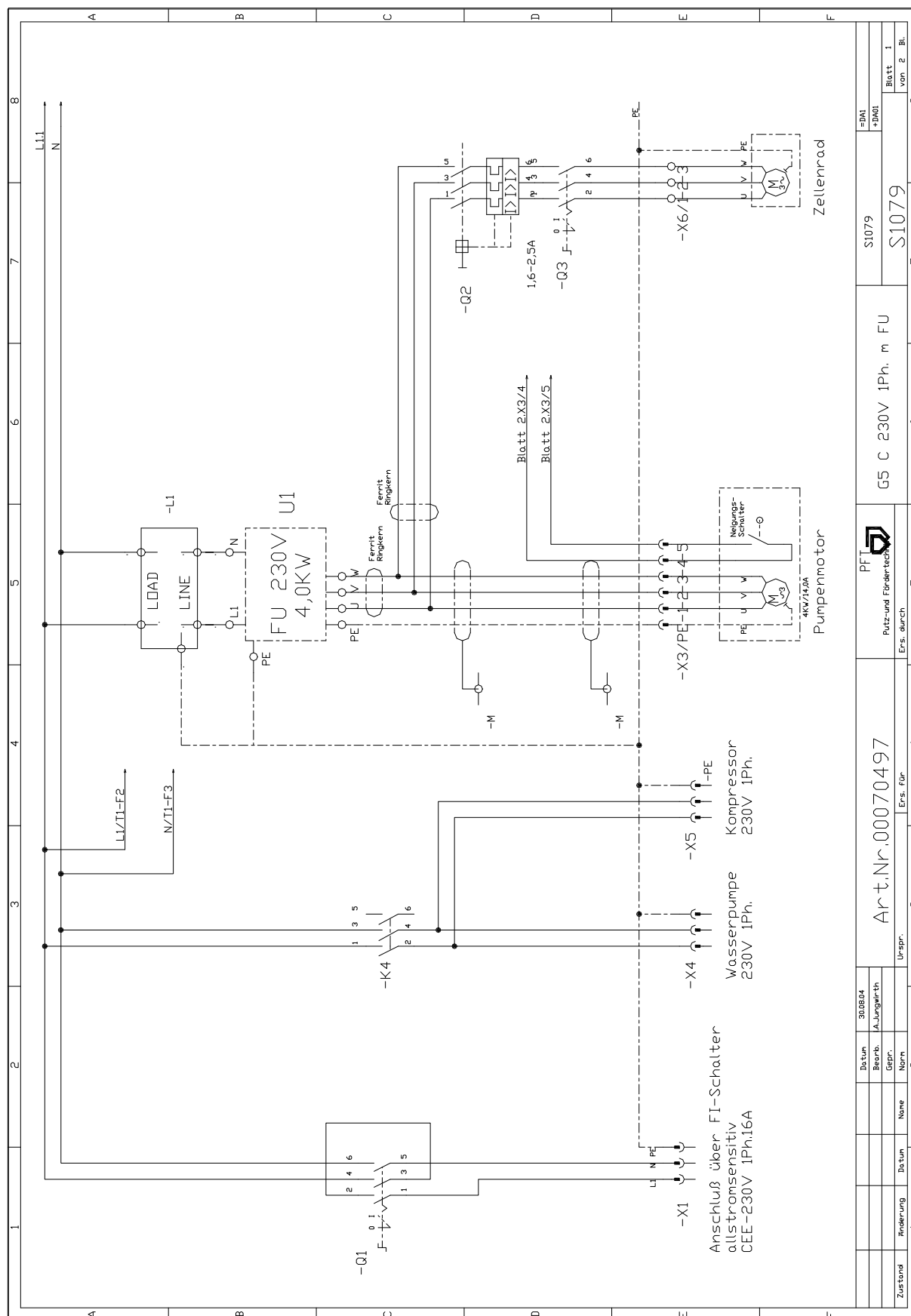
Explosionszeichnung Spritzgeräte



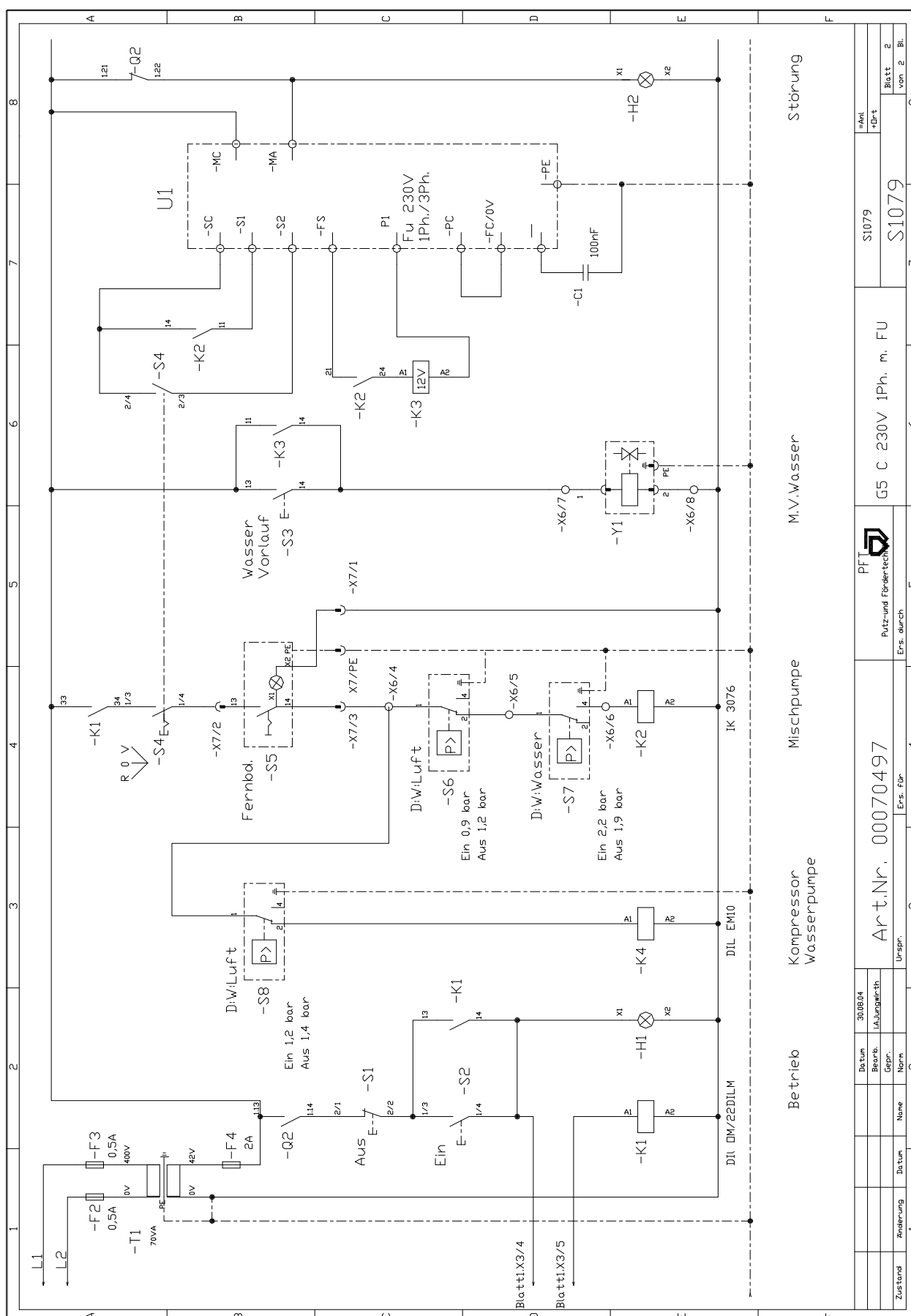
Ersatzteilliste Spritzgeräte

1	1	20 19 00 11	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm, 30° lang
2	1	00 04 62 26	Spritzgerät-Quetschventil 25mm Kunstst.
3	1	20 19 60 00	Spritzgerät 35mm
4	1	20 19 00 02	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm
5	1	20 19 12 00	Feinputzdüse 20mm
6	1	20 19 11 00	Feinputzdüse 18mm VPE = 10 Stck
7	1	20 19 10 00	Feinputzdüse 16mm VPE = 10 Stck
8	1	20 19 09 00	Feinputzdüse 14mm VPE = 10 Stck
9	1	20 19 08 00	Feinputzdüse 12mm VPE = 10 Stck
10	1	20 19 07 00	Feinputzdüse 10mm VPE = 10 Stck
11	1	20 19 07 01	Feinputzdüse 8mm VPE = 10 Stck

Schaltplan 4KW / 0,3 KW



Schaltplan 4KW / 0,3KW



Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

Die Sachkundigenprüfung ist nach ZH1/575 einmal im Jahr durchzuführen. Als Nachweis dieser Prüfung erhält die Maschine und der Schaltschrank eine Prüfplakette. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum:	Prüfer:	Unterschrift:	Maschinennummer:

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit/ Austausch
Materialbehälter	Alle Schweißnähte prüfen!		
Materialbehälter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation?		
Mischzone	Verschleiß der Rohrwandung prüfen! Mindestwandstärke 1,5mm		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Keilprofiles im Mischbereich!		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Pumpenmitnehmers!		
Schutzgitter	Ist Schutzgitter noch eben?		
Fahrgestell	Alle Schweißnähte prüfen!		
Fahrgestell	Alle Verschraubungen auf festen Sitz prüfen!		
Fahrgestell	Auf Verzug prüfen! Standsicherheit muss gewährleistet sein!		
Rollen	Lassen sich die Rollen gut drehen?		
Wasserdurchflussmesser	Ist das Schauglas noch klar durchsichtig und dicht?		
Magnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminder-ventil	Funktionsprüfung, Einstellung 1,9 bar prüfen.		
Schaltschrank	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel		
Schaltschrank	Funktionsprüfung		
Schaltschrank	Sind alle Aufkleber im gut lesbaren Zustand?		
Schaltschrank	Hochspannungsprüfung mit 1000V		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Schutzschalter!		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Kontrollleuchten!		
Schaltschrank	Alle Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Bedienungsanleitung	Vorhanden		
Mörteldruckmanometer	Funktionsprüfung!		

Technische Daten

Maschinenbezeichnung G 5 C 00 03 77 49

Maschinentyp

Mischpumpe

Maschinenverwendung

Mauermörtel Leichtmauermörtel Armierungsmörtel Kratzputz
 Zementputz Dämmputz Estrichmörtel Spachtelmassen
 Sanierungsmörtel Ausgleichsmassen Fließspachtel
 Vormauermörtel Klebmörtel Reibputz Kalkputz
 Sanierungsputz Edelputz Fliesen und Fugenmörtel

1. Maße		Einheit
Länge	1200	mm
Breite	730	mm
Höhe	1550	mm
Einfüll-/Anschlußhöhe	930	mm
Wasseranschluß	3/4	Zoll

2. Gewichte		
Gewicht Motoreinheit	53	Kg
Gewicht Pumpeneinheit / Mischrohr	81	Kg
Gewicht Kompressor	23	Kg
Gewicht Materialbehälter	141	Kg
Gesamtgewicht	298	Kg

3. Elektrodaten*		
Anschlußleistung	4 / 400	KW U/min
Absicherung	16	A
Anschlußkabel		mm ²
Anschlußspannung	230V 1 Phasen 50Hz	V
Steuerspannung		V
Nennstrom-Maschine		A
Sicherung Zuleitung		A

4. Pumpe* D 5 – 2,5		
Pumpenleistung Rotor/Stator	6-22	L/min
Förderweite / Höhe	15-25	m
max. Betriebsdruck	25	bar

5. Kompressor*		
Leistung Kompressor	0,75	KW
max. Betriebsdruck	1,5	bar
Spannung	230V 1Phase 50 Hz	KW
Luftleistung Kompressor	60	L/min
Hubvolumenstrom bei 0,5 bar	160	L/min

6. Wichtige Maschinennummern	
Schaltplannr.	S1079
Schaltschranknr.	00 07 04 97
Stücklistennr.	00 03 77 49
BAL Nr.	00 07 34 57
Motornr. Pumpe	00 05 35 27
Motornr. Sternrad	00 04 89 83
Kompressornr.	00 04 77 30

* Richtwert je nach Förderhöhe, Pumpenzustand und -ausführung, Mörtelqualität, -zusammensetzung und -konsistenz

WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Knauf PFT GmbH & Co.KG
Postfach 60 D-97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 D-97346 Iphofen

Telefon: 0 93 23/31-760
Telefax: 0 93 23/31-770
E-Mail info@pft-iphofen.de
Internet www.pft.de